Juniorinnen-
Bundesliga

saison 2012|13

DFB-Sonderheft
www.dfb.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs gelungen. Die neue Liga soll jungen Spielerinnen bereits früh die Möglichkeit geben, sich Woche für Woche in einer Bundesspielklasse sportlich zu messen.

Ich sehe die neue Spielklasse gerade für jene Talente, die noch nicht den Sprung in die Spitzenteams der Frauen geschafft haben, als hervorragende Möglichkeit, sich auf hohem Niveau weiterzuentwickeln. Ich bin überzeugt davon, dass die Liga durch den regelmäßigen Spielbetrieb und die gegebenen Wettkampfbedingungen diesen Spielerinnen den Sprung in die Frauenteams erleichtern wird. Dies führt kurz- und mittelfristig zu einer Erhöhung des Leistungsniveaus im gesamten Frauenfußball.

Zudem werden die Auswahlmannschaften des Deutschen Fußball-Bundes von der Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga profitieren. Denn durch den regelmäßigen Spielbetrieb ist Wettkampf auf hohem Niveau möglich – und damit die Fortentwicklung der zahlreichen Talente.

Ganz besonders freue ich mich, dass viele namhafte Vereine für die neue Liga gemeldet haben. Ich werte das als positives Zeichen und als klares Bekenntnis zum Frauen- und Mädchenfußball. Ich wünsche Ihnen allen interessante Begegnungen und einen spannenden Saisonverlauf.

Ihre

Hannelore Ratzeburg

Hannelore Ratzeburg
DFB-Vizepräsidentin

Inhalt

3 Grußwort Hannelore Ratzeburg
4 Einleitung

6 West/Südwest
8 1. FC Saarbrücken
9 SC 07 Bad Neuenahr
10 1. FC Köln
11 Herforder SV
12 FCR 01 Duisburg
13 VfL Bochum
14 FSV Gütersloh 09
15 SGS Essen
16 Borussia Mönchengladbach
17 Bayer 04 Leverkusen

18 Süd
20 SV Frauenbiburg
21 1. FC Nürnberg
22 FC Bayern München
23 ETSV Würzburg
24 TSG 1899 Hoffenheim
25 VfL Sindelfingen
26 SC Freiburg
27 SV Alberweiler 1930
28 Eintracht Frankfurt
29 1. FFC Frankfurt

30 Nord/Nordost
32 VfL Wolfsburg
33 SV Werder Bremen
34 Hamburger SV
35 SV Meppen
36 KSV Holstein
37 1. FFC Turbine Potsdam
38 1. FC Union Berlin
39 FF USV Jena
40 Magdeburger FFC
41 1. FC Neubrandenburg 04

42 Splitter
45 Bisherige B-Juniorinnen Meister
46 Interview Steffi Jones
48 Modus

30 Vereine starten in der neuen Spielklasse

Talentschmiede Bundesliga

30 Vereine, drei Staffeln und jede Menge Vorfreude. Mit Spannung wird der Einführung der neuen B-Juniorinnen-Bundesliga entgegengeblickt. Am 25. August startet die erste Bundesspielklasse der Juniorinnen. Bis zum 4. Mai 2013 sind 18 Spieltage zu absolvieren, ehe es für vier Teams in die Endrunde geht. In der Premierensaison qualifizieren sich die Sieger der drei Staffeln und der Zweitplatzierte der Staffel Süd (2012/2013) für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der B-Juniorinnen. Nach zwei Halbfinal-Begegnungen in Hin- und Rückspielmodus wird eine Finalpartie ausgetragen, um den neuen Deutschen Meister der B-Juniorinnen zu finden.

Ein Blick auf die gemeldeten Vereine weckt hohe Erwartungen. Neben zahlreichen bekannten Klubs aus dem Männerbereich stehen traditionsreiche Frauenfußball-Vereine sowie einige Namen, die der breiten Öffentlichkeit noch nicht bekannt sind. „Eine spannende Mischung", findet DFB-Direktorin Steffi Jones. „Gerade das macht den Reiz der neuen Liga aus. Es wird aufregend zu sehen sein, wie sich die verschiedenen Vereine präsentieren und vor allem, wie sich die Talente entwickeln."

Denn eben die Förderung der Talente in diesem frühen Altersbereich war ausschlaggebend für die Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga. Nicht erst seit der Frauen-WM 2011 ist deutlich geworden, dass die Spitze im Frauenfußball zusammengerückt ist. Auch die internationalen Turniere im Juniorinnenbereich haben die Zunahme der Leistungsdichte gezeigt. „Wenn wir konkurrenzfähig bleiben wollen, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Talente schon im U17-Bereich kontinuierlich auf hohem Niveau im Spielbetrieb sind", erläutert Steffi Jones. „Zudem müssen die Strukturen in den Vereinen so angepasst werden, dass auch in diesem Altersbereich die Trainings- und Betreuungsqualität für die Spielerinnen auf gutem Niveau gesichert wird."

Durch spezielle Zulassungsvoraussetzungen sollen die Strukturen in den Vereinen optimiert werden. Der DFB leistet dabei finanzielle Zuschüsse und unterstützt die Vereine mit seinen Organisationsstrukturen. Hoch motiviert gehen die Klubs in die Premierensaison. So wie etwa Sijamak Sauer, der Trainer des SC 07 Bad Neuenahr: „Die neue Liga ist ein Glücksfall, gerade für den SC 07 Bad Neuenahr. Durch die ständige Herausforderung mit anderen Spitzenteams dieser Altersklasse können wir die Ausbildung der jungen Talente forcieren und sie enger an die Frauenteams heranführen." Auch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg sieht große Chancen in der neuen Spielklasse: „Ich bin überzeugt davon, dass die Liga durch den regelmäßigen Spielbetrieb und die gegebenen Wettkampfbedingungen diesen Spielerinnen den Sprung in die Frauenteams erleichtern wird. Dies führt kurz- und mittelfristig zu einer Erhöhung des Leistungsniveaus im gesamten Frauenfußball."

Die Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga – eine richtige, weil zwingende Entscheidung, findet auch DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock: „Die neue B-Juniorinnen-Bundesliga ist ein weiterer wichtiger Baustein im Rahmen der umfassenden Talentförderung im Frauen- und Mädchenfußball. Junge Spielerinnen haben durch die neue Liga auf Bundesebene die Möglichkeit, sich Woche für Woche auf hohem Niveau zu messen. Das ist für die optimale Entwicklung unserer Talente absolut erforderlich."

STAFFEL WEST/SÜDWEST

Termine | B-Juniorinnen-BUNDESLIGA | Spieljahr 2012/2013

Datum	Anstoß	Spielt.	Nr.	Heimverein	Gastverein
25.08.2012	14:00	1	1	VfL Bor. Mönchengladbach	Bayer 04 Leverkusen
25.08.2012	15:00	1	2	FCR 2001 Duisburg	1. FC Saarbrücken
25.08.2012	14:00	1	3	FSV Gütersloh	VfL Bochum 1848
25.08.2012	14:00	1	4	Herforder SV Bor. Friedenstal	SC 07 Bad Neuenahr
25.08.2012	14:00	1	5	SGS Essen	1. FC Köln
01.09.2012	15:00	2	6	SC 07 Bad Neuenahr	FSV Gütersloh
01.09.2012	14:30	2	7	VfL Bochum 1848	FCR 2001 Duisburg
01.09.2012	14:00	2	8	1. FC Saarbrücken	SGS Essen
01.09.2012	17:00	2	9	1. FC Köln	VfL Bor. Mönchengladbach
01.09.2012	14:00	2	10	Bayer 04 Leverkusen	Herforder SV Bor. Friedenstal
08.09.2012	14:00	3	11	VfL Bor. Mönchengladbach	Herforder SV Bor. Friedenstal
08.09.2012	14:00	3	12	FCR 2001 Duisburg	SC 07 Bad Neuenahr
08.09.2012	14:00	3	13	FSV Gütersloh	Bayer 04 Leverkusen
08.09.2012	17:00	3	14	1. FC Köln	1. FC Saarbrücken
08.09.2012	14:00	3	15	SGS Essen	VfL Bochum 1848
13.10.2012	15:00	4	16	SC 07 Bad Neuenahr	SGS Essen
13.10.2012	14:30	4	17	VfL Bochum 1848	1. FC Köln
15.09.2012	14:00	4	18	1. FC Saarbrücken	VfL Bor. Mönchengladbach
13.10.2012	14:00	4	19	Herforder SV Bor. Friedenstal	FSV Gütersloh
22.09.2012	14:00	4	20	FCR 2001 Duisburg	Bayer 04 Leverkuse
20.10.2012	14:00	5	21	VfL Bor. Mönchengladbach	FSV Gütersloh
20.10.2012	14:00	5	22	FCR 2001 Duisburg	Herforder SV Bor. Friedenstal
20.10.2012	14:00	5	23	1. FC Saarbrücken	VfL Bochum 1848
20.10.2012	17:00	5	24	1. FC Köln	SC 07 Bad Neuenahr
20.10.2012	14:00	5	25	SGS Essen	Bayer 04 Leverkusen
22.09.2012	14:00	6	26	SC 07 Bad Neuenahr	1. FC Saarbrücken
27.10.2012	14:30	6	27	VfL Bochum 1848	VfL Bor. Mönchengladbach
27.10.2012	14:00	6	28	FSV Gütersloh	FCR 2001 Duisburg
27.10.2012	14:00	6	29	SGS Essen	Herforder SV Bor. Friedenstal
27.10.2012	14:00	6	30	Bayer 04 Leverkusen	1. FC Köln
03.11.2012	14:00	7	31	VfL Bor. Mönchengladbach	FCR 2001 Duisburg
03.11.2012	14:30	7	32	VfL Bochum 1848	SC 07 Bad Neuenahr
03.11.2012	14:00	7	33	1. FC Saarbrücken	Bayer 04 Leverkusen
03.11.2012	17:00	7	34	1. FC Köln	Herforder SV Bor. Friedenstal
03.11.2012	14:00	7	35	SGS Essen	FSV Gütersloh
10.11.2012	14:00	8	36	VfL Bor. Mönchengladbach	SC 07 Bad Neuenahr
10.11.2012	14:00	8	37	FCR 2001 Duisburg	SGS Essen
10.11.2012	14:00	8	38	FSV Gütersloh	1. FC Köln
10.11.2012	12:00	8	39	Herforder SV Bor. Friedenstal	1. FC Saarbrücken
10.11.2012	14:00	8	40	Bayer 04 Leverkusen	VfL Bochum 1848
17.11.2012	15:00	9	41	SC 07 Bad Neuenahr	Bayer 04 Leverkusen
17.11.2012	14:30	9	42	VfL Bochum 1848	Herforder SV Bor. Friedenstal
17.11.2012	14:00	9	43	1. FC Saarbrücken	FSV Gütersloh
17.11.2012	17:00	9	44	1. FC Köln	FCR 2001 Duisburg
17.11.2012	14:00	9	45	SGS Essen	VfL Bor. Mönchengladbach

Datum	Anstoß	Spielt.	Nr.	Heimverein	Gastverein
01.12.2012	14:00	10	46	Bayer 04 Leverkusen	VfL Bor. Mönchengladbach
24.11.2012	14:00	10	47	1. FC Saarbrücken	FCR 2001 Duisburg
01.12.2012	14:30	10	48	VfL Bochum 1848	FSV Gütersloh
01.12.2012	15:00	10	49	SC 07 Bad Neuenahr	Herforder SV Bor. Friedenstal
01.12.2012	17:00	10	50	1. FC Köln	SGS Essen
08.12.2012	14:00	11	51	FSV Gütersloh	SC 07 Bad Neuenahr
08.12.2012	14:00	11	52	FCR 2001 Duisburg	VfL Bochum 1848
08.12.2012	14:00	11	53	SGS Essen	1. FC Saarbrücken
08.12.2012	14:00	11	54	VfL Bor. Mönchengladbach	1. FC Köln
08.12.2012	14:00	11	55	Herforder SV Bor. Friedenstal	Bayer 04 Leverkusen
09.03.2013	14:00	12	56	Herforder SV Bor. Friedenstal	VfL Bor. Mönchengladbach
09.03.2013	15:00	12	57	SC 07 Bad Neuenahr	FCR 2001 Duisburg
09.03.2013	14:00	12	58	Bayer 04 Leverkusen	FSV Gütersloh
09.03.2013	14:00	12	59	1. FC Saarbrücken	1. FC Köln
09.03.2013	14:30	12	60	VfL Bochum 1848	SGS Essen
16.03.2013	14:00	13	61	SGS Essen	SC 07 Bad Neuenahr
16.03.2013	17:00	13	62	1. FC Köln	VfL Bochum 1848
16.03.2013	14:00	13	63	VfL Bor. Mönchengladbach	1. FC Saarbrücken
16.03.2013	14:00	13	64	FSV Gütersloh	Herforder SV Bor. Friedenstal
16.03.2013	14:00	13	65	Bayer 04 Leverkusen	FCR 2001 Duisburg
23.03.2013	14:00	14	66	FSV Gütersloh	VfL Bor. Mönchengladbach
23.03.2013	14:00	14	67	Herforder SV Bor. Friedenstal	FCR 2001 Duisburg
23.03.2013	14:30	14	68	VfL Bochum 1848	1. FC Saarbrücken
02.03.2013	15:00	14	69	SC 07 Bad Neuenahr	1. FC Köln
23.03.2013	14:00	14	70	Bayer 04 Leverkusen	SGS Essen
06.04.2013	14:00	15	71	1. FC Saarbrücken	SC 07 Bad Neuenahr
06.04.2013	14:00	15	72	VfL Bor. Mönchengladbach	VfL Bochum 1848
06.04.2013	14:00	15	73	FCR 2001 Duisburg	FSV Gütersloh
06.04.2013	14:00	15	74	Herforder SV Bor. Friedenstal	SGS Essen
06.04.2013	17:00	15	75	1. FC Köln	Bayer 04 Leverkusen
13.04.2013	14:00	16	76	FCR 2001 Duisburg	VfL Bor. Mönchengladbach
13.04.2013	15:00	16	77	SC 07 Bad Neuenahr	VfL Bochum 1848
13.04.2013	14:00	16	78	Bayer 04 Leverkusen	1. FC Saarbrücken
13.04.2013	14:00	16	79	Herforder SV Bor. Friedenstal	1. FC Köln
13.04.2013	14:00	16	80	FSV Gütersloh	SGS Essen
20.04.2013	14:00	17	81	SC 07 Bad Neuenahr	VfL Bor. Mönchengladbach
20.04.2013	14:00	17	82	SGS Essen	FCR 2001 Duisburg
20.04.2013	14:00	17	83	1. FC Köln	FSV Gütersloh
20.04.2013	14:00	17	84	1. FC Saarbrücken	Herforder SV Bor. Friedenstal
20.04.2013	14:00	17	85	VfL Bochum 1848	Bayer 04 Leverkusen
04.05.2013	14:00	18	86	Bayer 04 Leverkusen	SC 07 Bad Neuenahr
04.05.2013	14:00	18	87	Herforder SV Bor. Friedenstal	VfL Bochum 1848
04.05.2013	14:00	18	88	FSV Gütersloh	1. FC Saarbrücken
04.05.2013	14:00	18	89	FCR 2001 Duisburg	1. FC Köln
04.05.2013	14:00	18	90	VfL Bor. Mönchengladbach	SGS Essen

1. FC Saarbrücken

1. FC Saarbrücken

Anschrift:
FC Saarbrücken
Berliner Promenade 12
66111 Saarbrücken

Telefon: 0681/9 71 44 11
E-Mail: frauen@fc-saarbruecken.de
Internet: www.fc-saarbruecken.de

Saarwiesen-Stadion
Im Höfchen
66115 Saarbrücken

Ansprechpartnerin:
Katja Spielmann
Telefon: siehe Geschäftsstelle
E-Mail: siehe Geschäftsstelle

Ansprechpartner Presse:
Christoph Heiser
Telefon: 0681/9 71 44 22
E-Mail:
christoph.heiser@fc-saarbruecken.de

Name des Trainers: Kai Klankert

Traditionsreicher Standort im Frauenfußball

Eine erfolgreiche Vergangenheit mit langjähriger Bundesliga-Zugehörigkeit und dem Einzug ins DFB-Pokalfinale 2008 sowie eine großartige Perspektive für die Zukunft, das ist der 1. FC Saarbrücken. Zahlreiche Jugend- und auch A-Nationalspielerinnen, aktuell Dzsenifer Marozsan und Josephine Henning, wurden beim FCS in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Fußballverband und der Eliteschule für Mädchen- und Frauenfußball in Saarbrücken ausgebildet. Der Doppel-Aufstieg der B-Juniorinnen in die Bundesliga und Regionalliga Südwest komplettiert die vor zwei Jahren begonnene Neustrukturierung im Jugendbereich. Die Abteilung Frauenfußball hat für die Spielzeit 2012/2013 zwei Frauen- und fünf Jugendmannschaften gemeldet.

Freuen sich über den Aufstieg in die Bundesliga: Die Saabrücker B-Juniorinnen.

Tainer Kai Klankert

„Wir freuen uns, dass die erste Bundesliga-Saison der B-Juniorinnen beginnt, wir bekannte Mannschaften wieder treffen und neue kennen lernen. Wir freuen uns darauf, Woche für Woche auf hohem Niveau Fußball spielen zu können, und wollen stets unsere beste Leistung abrufen. Bei so viel Vorfreude ist es selbstverständlich, dass wir uns auch auf Dauer an der Liga erfreuen wollen. Wir wollen uns dort etablieren und hoffen auf ein hohes und ausgeglichenes Leistungsniveau. Wir wollen unsere Talente fördern, indem wir sie fordern und sie adäquat gefordert werden.“

SC 07 Bad Neuenahr

Das große Vorbild: Celia Okoyino da Mbabi

Der SC 07 Bad Neuenahr ist ein Sammelbecken für Talente. Der Verein stellt zwei Frauen- und drei Mädchenteams. Die erste Frauenmannschaft wurde 1978 sogar Deutscher Meister. Mit Celia Okoyino da Mbabi, Almuth Schult, Leonie Maier, Nicole Rolser, Marie Pyko, Laura Störzel, Anja Selensky, Rebecca Knaak und Kathrin Becker hat der Verein zahlreiche Spielerinnen für die U-Nationalmannschaften oder A-Nationalmannschaft hervorgebracht. Gemeinsam mit dem Fußballverband Rheinland und zwei Privatschulen betreibt Bad Neuenahr eine Eliteschule des Fußballs.

Rebecca Knaak (Mitte) setzt sich durch.

Trainer Sijamak Sauer

„Die neue Liga ist ein Glücksfall, gerade für den SC 07 Bad Neuenahr. Durch die ständige Herausforderung mit anderen Spitzenteams dieser Altersklasse können wir die Ausbildung der jungen Talente forcieren und sie enger an die Frauenteams heranführen. Bei den jüngeren Teams ist dieser Schritt, mit der Teilnahme an Jungenligen, schon eingeführt worden. Das sportliche Ziel ist zunächst einmal der Klassenverbleib.“

SC 07 Bad Neuenahr

Anschrift:
SC 07 Bad Neuenahr
Wendelstraße 29
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: 02641/20 54 89
E-Mail: info@sc07badneuenahr.de
Internet: www.sc07badneuenahr.de

Apollinarisstadion
Kreuzstraße 10
53474 Bad Neuenahr

Ansprechpartnerin:
Denise Gorges
Telefon: siehe Geschäftstelle
E-Mail: d.gorges@sc07badneuenahr.de

Ansprechpartner Presse:
Peter Eckhardt
Mobil: 0178/7 12 87 64
E-Mail: peter.eckhardt@hotmail.de

Name des Trainers: Sijamak Sauer

1. FC Köln

1. FC Köln

Anschrift:
1. FC Köln
Franz-Kremer-Allee 1-3
50937 Köln

Telefon: 0221/71 61 64 55
E-Mail: kubern@fc-koeln.de
Internet: www.fc-koeln.de

RheinEnergieSportpark am Geißbockheim
Franz-Kremer-Allee 1-3
50937 Köln

Ansprechpartner:
Rainer Kubern
Mobil: 0160/7 16 16 55
E-Mail: siehe oben

Ansprechpartner Presse:
Daniel Misterek
Mobil: 0151/52 74 27 09
E-Mail: misterek@fc-koeln.de

Name des Trainers: Nico Reese

Das Ziel: Die Erfolgsgeschichte fortschreiben

Die Frauenfußballabteilung des 1. FC Köln blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Die U 17 Mädchen stiegen in die neu gegründete Bundesliga auf. Die U 11, U 13 und U 15 des 1. FC Köln wurden in ihren Staffeln Meister, Hallenkreismeister und FVM-Hallenpokalsieger. Insgesamt geht der FC mit sechs Frauen- und Mädchenmannschaften in die neue Saison 2012/2013. Die erste Frauenmannschaft startet in ihre vierte Saison in der 2. Bundesliga Süd und strebt mit einem jungen, talentierten Team in den nächsten beiden Spielzeiten den Aufstieg in die Bundesliga an. Der 1. FC Köln kooperiert mit der Eliteschule für den Fußball, der Elsa-Brändström-Realschule und dem Alfred-Müller-Armack Berufskolleg.

Rheinisches Derby zwischen Köln und Leverkusen.

Trainer Nico Reese

„Die Spielerinnen und das Trainerteam sind gespannt, wie sich die erste Bundesligasaison entwickeln wird. Wir freuen uns auf spannende, ausgeglichene Spiele auf hohem Niveau. Durch die hohe Leistungsdichte können sich unsere Spielerinnen gut weiterentwickeln. Unsere Ziele im ersten Jahr Bundesliga sind der Klassenverbleib und die Gewährleistung einer guten Ausbildung der Spielerinnen für die Frauenmannschaft.“

Herforder SV

Herforder SV

Anschrift:
Herforder SV
Johannisstraße 34
32052 Herford

Telefon: 05221/1 38 67 86
E-Mail: gs@herfordersv.de
Internet: www.herfordersv.de

Ludwig-Jahn-Stadion
Dennewitzstraße 22
32052 Herford

Ansprechpartner:
Sven Malinowski
Mobil: 0179/6 75 74 92
E-Mail: malinowski@herfordersv.de

Ansprechpartner Presse:
Jutta Eis
Mobil: 0173/2 54 70 20
E-Mail: juttaeis@t-online.de

Name des Trainers: Björn Kenter

Konzentration auf Mädchen- und Frauenfußball

Gegründet 1953 bildete sich 1969 die erste Frauenmannschaft. Heute ist der Verein ein reiner Mädchen- und Frauenfußballverein mit gut 280 Mitgliedern. In der Saison 2012/2013 sind mit zwei Frauenmannschaften, zwei B-Juniorinnen-Mannschaften, zwei C-Juniorinnen-Mannschaften und zwei D-Juniorinnen-Mannschaften insgesamt acht Teams zum Spielbetrieb gemeldet. Die erste Frauenmannschaft spielt in der 2. Bundesliga Nord. Die größten Erfolge des Vereins sind die Meisterschaften in der 2. Bundesliga 2008 und 2010 und den damit verbundenen Aufstiegen in die Frauen-Bundesliga sowie die Qualifikation der B-Juniorinnen für die höchste Spielklasse. Der Verein pflegt eine Schulkooperation mit dem Herforder Königin-Mathilde-Gymnasium.

Mit Dynamik in die Bundesliga: Lisa Lösch.

Trainer Björn Kenter

„Unsere Zielsetzung ist ganz klar der Klassenverbleib. Wir haben eine sehr junge Mannschaft mit vielen neuen Spielerinnen, die sich erst finden muss. Da zwei Teams aus jeder Staffel absteigen, wird das eine schwere Aufgabe. Von der B-Juniorinnen-Bundesliga erhoffe ich mir insgesamt eine Verbesserung und Professionalisierung der Nachwuchsarbeit, auch wenn sich für die Mannschaften im Westen grundsätzlich nicht viel ändert.“

FCR 2001 Duisburg

FCR 01 Duisburg

Anschrift:
FCR 2001 Duisburg e.V.
Mündelheimer Str. 123-125
47259Duisburg

E-Mail: info@fcr-01.de
Internet: www.fcr-01.de

Sportanlage Mündelheimer Straße
Mündelheimer Straße 123-125
47259 Duisburg

Ansprechpartner:
Jörg Schemberg
Mobil: 0176/38 32 56 55
E-Mail: joerg.schemberg@fcr-01.de

Ansprechpartner Presse:
Rainer Zimmermann
Mobil: 0171/2 88 90 95
E-Mail: rainer.zimmermann@fcr-01.de

Name des Trainers: Rainer Vervoelgyi

Erfolgreich in allen Wettbewerben

2001 wurde der Klub als selbstständiger Frauenfußball-Verein gegründet, hervorgegangen aus dem erfolgreichen FCR Duisburg. Aktuell hat er drei Frauenmannschaften und vier Jugendmannschaften (U 13, U 14, U 16, U 17). Die erste Frauenmannschaft gewann einmal die UEFA Women's Champions League, einmal die Deutsche Meisterschaft und dreimal den DFB-Pokal. 2007 wurde die B-Jugend Deutscher Meister. Talentförderung wird beim FCR 2001 Duisburg großgeschrieben. Zahlreiche Nationalspielerinnen hat der Verein hervorgebracht.

Zweikampfstark: Chantal Huppertz.

Trainer Rainer Vervoelgyi

„Wir wollen uns langfristig in der Liga etablieren. Ein ruhiger Saisonverlauf im gesicherten Mittelfeld ist die Maßgabe. Wir möchten das ein oder andere Highlight setzen, jedoch müssen wir erst einmal den Start abwarten. Ich erwarte eine nahezu ausgeglichene Liga mit der Bündelung der besten Spielerinnen in der jeweiligen Region. Somit wird die Liga sicherlich auch für Zuschauer und Sponsoren sehr interessant. Für die Spielerinnen ist es ein kleiner Einblick, was in den kommenden Jahren auf sie zukommen kann."

VfL Bochum

Neues Kapitel in der Vereinsgeschichte

Ein neues Kapitel in seiner traditionsreichen Vereinsgeschichte wurde bei der VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e.V. mit der Aufnahme der Frauen- und Mädchen-Mannschaften des TuS Harpen und der SG Wattenscheid 09 im Sommer 2010 aufgeschlagen. Insgesamt sechs Mannschaften nehmen seitdem am Spielbetrieb teil. Für die Saison 2012/2013 wurden drei Frauen- und drei Mädchenmannschaften (U 17, U 15 und U 13) gemeldet. Die Frauen- und Mädchenmannschaften wurden in die vorhandenen Strukturen des Nachwuchsleistungszentrums integriert. Die erste Frauenmannschaft des VfL beendete die beiden Spielzeiten in der Regionalliga West jeweils als Vizemeister. Größtes Talent in Reihen der VfL-Mädchen ist Dörthe Hoppius, die in der Saison 2011/2012 zum Kader der deutschen U 16-Juniorinnen-Nationalmannschaft gehörte.

Der VfL Bochum nimmt Fahrt auf für die neue Liga.

Trainerin Sabrina Gesell

„Wir wollen uns in der neuen Liga etablieren und natürlich möglichst gut abschneiden. Generell erhoffe ich mir von der Einführung der Juniorinnen-Bundesliga einen weiteren Schub für den Mädchenfußball. Das Etikett ‚Bundesliga' sollte nicht nur für Sponsoren, sondern auch für die Spielerinnen noch mal einen zusätzlichen Anreiz bieten, sich mit den Besten ihres Jahrganges zu messen."

VfL Bochum

Anschrift:
VfL Bochum
Castroper Str. 145
44791 Bochum

Telefon: 0234/95 18 26
E-Mail: nachwuchs@vfl-bochum.de
Internet: www.vfl-bochum.de

Nachwuchsleistungszentrum VfL Bochum
Holtroper Straße 240
44807 Bochum

Ansprechpartner:
Timo Saviano
Mobil: 0173/95 18 27
E-Mail: saviano@vfl-bochum.de

Ansprechpartner Presse:
Christian Schönhals
Telefon: 0234/95 18 21
E-Mail: schoenhals@vfl-bochum.de

Name der Trainerin: Sabrina Gesell

FSV Gütersloh 2009

FSV Gütersloh 2009

Anschrift:
FSV Gütersloh 2009 e.V.
Hohenzollernstr. 5
33330 Gütersloh

E-Mail: jugend@fsv-gt.net
Internet: www.fsv-gt.net

Schulzentrum Ost
Am Anger
3332 Gütersloh

Ansprechpartner:
Thomas Breulmann
Mobil: 0152/56 44 24 48
E-Mail: jugend@fsv-gt.net

Ansprechpartner Presse:
Peter Röhrbein
Mobil: 0162/1 32 67 46
E-Mail: sandy.roehrbein@fsv-gt.net

Name des Trainers:
Christian Franz Pohlmann

Name des Teambetreuers:
Thomas Breulmann
Mobil: 0152/56 44 24 48
E-Mail: jugend@fsv-gt.net

Stolz darauf, dabei sein zu können

Mit neun Nationalspielerinnen gehen die B-Juniorinnen des FSV in die neue Saison. Der Verein entstand aus der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball des FC Gütersloh 2000. Die erste Mannschaft übernahm ab der Saison 2009/10 den Platz in der 2. Bundesliga Nord. Um sich besser vermarkten zu können, beschloss die Abteilung im Frühjahr 2009, sich vom Hauptverein zu trennen und einen eigenen Verein zu gründen. Zum Klub gehören zwei Frauen- und drei Juniorinnen-Teams. Die C-Juniorinnen spielen in der Kreisliga bei den Jungen auf dem Großfeld, um einen guten Unterbau für die B-Juniorinnen zu gewährleisten. Die D-Juniorinnen spielen in ihrer Liga bei den Mädchen. Der größte Erfolg der B-Juniorinnen war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2002. Der FSV Gütersloh 2009 schaffte zur Saison 2012/2013 zudem den Aufstieg in die Frauen-Bundesliga.

Treffen in der Premierensaison aufeinander: Die Teams von Gütersloh (links) und Leverkusen.

Trainer Christian Franz Pohlmann

„Die B-Juniorinnen Bundesliga ist eine absolute Aufwertung des Mädchenfußballs, wenn man sich die positive Entwicklung der letzten Jahre anschaut. Sie wird die Anerkennung des Mädchenfußballs enorm anheben. Wir sind stolz darauf, ein Gründungsmitglied dieser neuen Liga zu sein."

SGS Essen

SGS Essen

Anschrift:
SGS Essen
Ardelhütte 166 b
45359 Essen

Telefon: 0201/47 84 99 11
E-Mail: info@sg-frauenfussball.de
Internet: www.sgs-frauenfussball.de

Sportpark am Hallo
Hallostraße 50
45127 Essen

Ansprechpartner:
Christian Kowalski
Mobil: 0177/4 21 06 69
E-Mail: christian.kowalski@
sg-schoenebeck.de

Ansprechpartner Presse:
Jürgen Ruhrmann
Mobil: 0172/2 92 03 41
E-Mail: juergen.ruhrmann@
sg-schoenebeck.de

Name der Trainer:
Markus und Angelika Kirsch

Mit frischen Ideen behaupten

Die SGS Essen ist seit der Saison 2004/2005 Mitglied der Frauen-Bundesliga. Dabei waren die besten Platzierungen zweimal der fünfte Platz (2009 und 2012). Der Verein hat aktuell zahlreiche U-Nationalspielerinnen. U 23: Ina Mester, Irini Ioannidou; U 19: Katharina Leiding, Linda Dallmann, Jacqueline Klasen; U 17: Sharon Beck, Medelina Gier. Größter Erfolg der U 17 ist die direkte Qualifikation für die Juniorinnen-Bundesliga. Außerdem ist der Verein Initiator des Projekts „Mädchenfußball an Essener Grundschulen". Dabei richtet der Klub mit seinem Kooperationspartner seit Mai 2012 an Grundschulen mit besonders hohem Migrantenanteil Fußball AGs für Mädchen ein. Für die SGS Essen nehmen derzeit neun Mädchen- und Frauenteams am Spielbetrieb teil (U 12, U 13, U 14, U 15, U 16, U 17, SGS III, SGS U 23, SGS I). Neben Frauen- und Mädchenfußball gibt es weitere elf Abteilungen mit über 3.000 Vereinsmitgliedern.

Konzentriert und fokussiert: Henrike Sahlmann.

Trainerteam Markus und Angelika Kirsch

„Die Mannschaft und das Trainerteam freuen sich sehr auf die erste Bundesliga-Saison. Unser Ziel ist es, diese Freude in eine große Leistungsfähigkeit umzusetzen. Entscheidend dafür wird ein kontinuierlich hochwertiges Training sein, um sich dauerhaft im oberen Tabellenbereich zu etablieren. Wir erwarten in der Bundesliga viele ausgeglichene, starke Teams, an denen wir uns messen und weiterentwickeln können.
Wir sehen uns auch in der Verpflichtung, die Talente an das Leistungsniveau der Bundesliga-Mannschaft heranzuführen."

Borussia Mönchengladbach

Anschrift:
Borussia Mönchengladbach
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 Mönchengladbach

Telefon: 02161/92 93 10 00
E-Mail: kyle.berger@borussia.de
Internet: www.borussia.de

Am Haus Lütz
Am Haus Lütz 57
41066 Mönchengladbach

Ansprechpartner:
Kyle Berger
(Koordinator Frauen-, Mädchenfußball)
Mobil: 0171/6 73 38 79
E-Mail: kyle.berger@borussia.de

Vera Densing
(Leiterin Spielbetrieb Mädchen)
Mobil: 0172/6 49 69 05
E-Mail: vera.densing@freenet.de

Ansprechpartner Presse:
Daniel Jacobs
Telefon: 02161/92 93 13 17
E-Mail: daniel.jacobs@borussia.de

Name des Trainers: Daniel Giebel

VfL Borussia Mönchengladbach

Gemeinsam die Kontinuität gewährleisten

Insgesamt sind zwei Frauen- und vier Mädchenmannschaften organisiert. Die erste Frauenmannschaft gewann zwischen 2009 und 2011 dreimal den Niederrheinpokal und stieg zudem 2011 in die 2. Bundesliga auf. Die zweite Frauenmannschaft schaffte zwischen 2009 und 2011 den Durchmarsch von der Bezirksliga in die Niederrheinliga. Neben den beiden Frauenmannschaften gibt es vier Mädchenmannschaften (U 17, U 16, U 15, U 13). Seit Längerem bestehen Kooperationen mit drei Schulen aus der Region. Außerdem wurde ein Antrag zur Eliteschule vor kurzer Zeit beim DFB eingereicht.

Konzentriert bei der Sache: Jessica Hackenberger

Trainer Daniel Giebel

„Unser Ziel ist es, unter die ersten fünf Mannschaften zu kommen. Wir wollen an die gute Arbeit aus der vergangenen Saison anknüpfen und darauf aufbauen, um die Mädels fußballerisch optimal weiterzuentwickeln. Ich freue mich auf die erste Saison in der B-Juniorinnen-Bundesliga, da wir Mädchenfußball auf höchstem Niveau geboten bekommen."

Bayer 04 Leverkusen

Bayer 04 Leverkusen

Anschrift:
Bayer 04 Leverkusen
BayArena, Bismarckstraße 122-124
51373 Leverkusen

Internet: www.bayer04.de

Kurt-Riess-Sportanlage
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen

Ansprechpartner:
Jürgen Raab
Mobil: 0151/21 26 48 44
E-Mail: rabe1964@gmx.de

Ansprechpartner Presse:
Meinolf Sprink
Telefon: 0214/8 66 01 90
E-Mail: meinolf.sprink@bayer04.de

Name des Trainers: Aleksandar Vukicevic

Bayer 04 Leverkusen

Ein Teil der großen Bayer-Sportfamilie

Der Verein hat neben der Fußballabteilung weitere 15 Sparten. Die größten Erfolge des Vereins im Frauenfußball waren der Aufstieg in die Bundesliga 2010, die Teilnahme der U 17 an der Deutschen Meisterschaft und der Aufstieg der B-Juniorinnen in die Bundesliga. Die Frauenabteilung besteht aus zwei Frauenteams und drei Juniorinnen-Mannschaften (U 13, U 15, U 17). Außerdem stammen neun U-Nationalspielerinnen aus den Reihen von Bayer Leverkusen: Laura Leluschko (U 17), Ramona Petzelberger, Kathrin Hendrich, Lisa Schmitz (alle U 20), Turid Knaak, Marisa Ewers, Marith Prießen, Lisa Schwab, Isabelle Linden (alle U 23).

So will Bayer 04 auch in der neuen Saison jubeln.

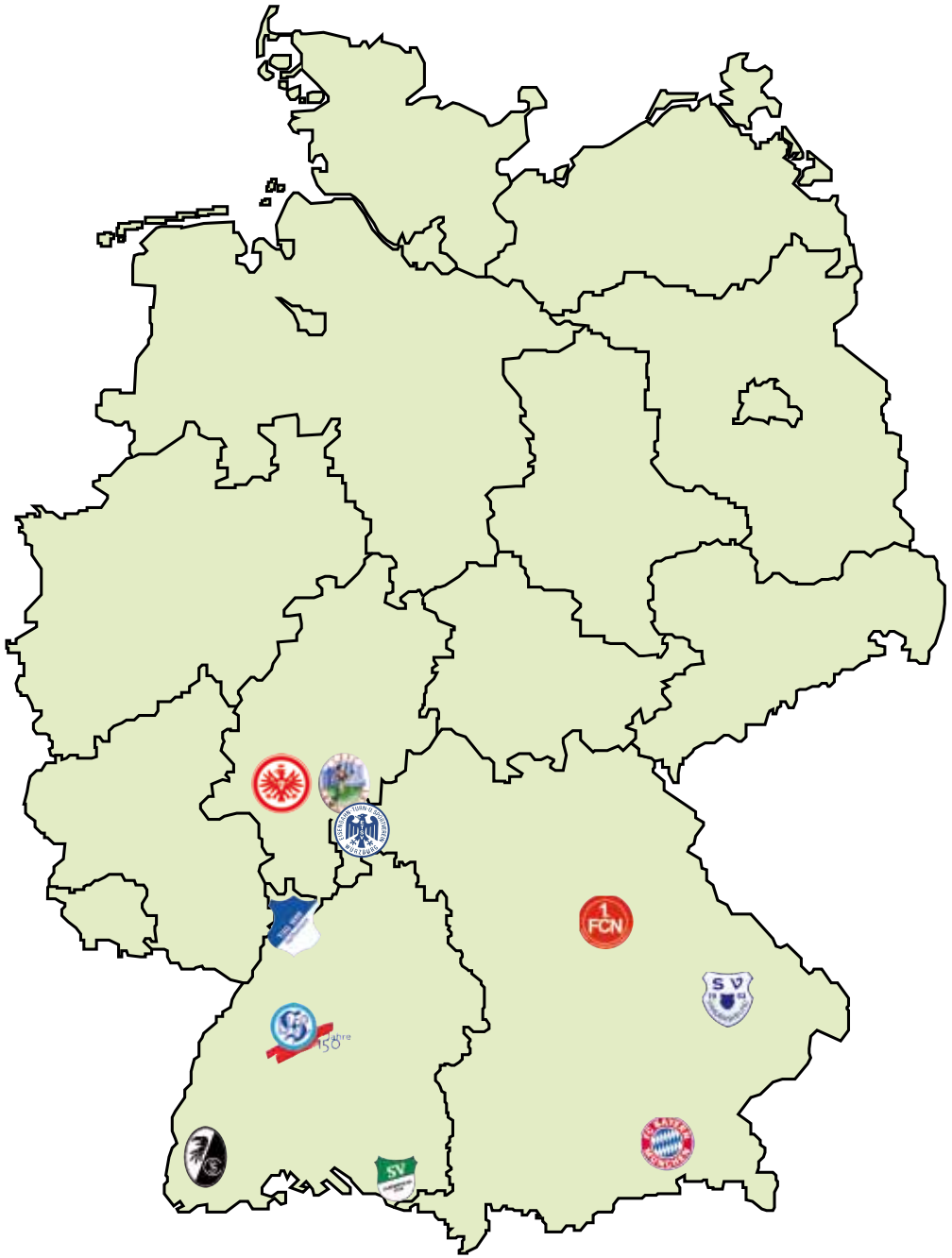
Trainer Aleksandar Vukicevic

„Wir freuen uns auf eine spannende und ausgeglichene Saison mit vielen hoffnungsvollen Talenten. Das primäre Ziel wird sein, unsere eigenen Talente im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglich auszubilden. Dafür bietet die Juniorinnen-Bundesliga die optimale Plattform. Mit einem Mittelfeldplatz im ersten Jahr wären wir vollkommen zufrieden."

STAFFEL SÜD

Termine | B-Juniorinnen-BUNDESLIGA | Spieljahr 2012/2013

Datum	Anstoß	SpieltagNr.	Nr.	Heimverein	Gastverein
25.08.2012	Sa 14:00	1	1	Eintracht Frankfurt	SV Frauenbiburg
25.08.2012	Sa 14:00	1	2	SV Alberweiler	1899 Hoffenheim
25.08.2012	Sa 14:00	1	3	1. FFC Frankfurt	VfL Sindelfingen
25.08.2012	Sa 16:00	1	4	FC Bayern München	1. FC Nürnberg
25.08.2012	Sa 11:00	1	5	ETSV Würzburg	SC Freiburg
01.09.2012	Sa 14:00	2	6	1. FC Nürnberg	1. FFC Frankfurt
01.09.2012	Sa 14:00	2	7	VfL Sindelfingen	SV Alberweiler
01.09.2012	Sa 15:00	2	8	1899 Hoffenheim	ETSV Würzburg
01.09.2012	Sa 14:00	2	9	SC Freiburg	Eintracht Frankfurt
01.09.2012	Sa 14:00	2	10	SV Frauenbiburg	FC Bayern München
08.09.2012	Sa 11:00	3	11	Eintracht Frankfurt	FC Bayern München
08.09.2012	Sa 14:00	3	12	SV Alberweiler	1. FC Nürnberg
08.09.2012	Sa 16:00	3	13	1. FFC Frankfurt	SV Frauenbiburg
08.09.2012	Sa 14:00	3	14	SC Freiburg	1899 Hoffenheim
08.09.2012	Sa 14:00	3	15	ETSV Würzburg	VfL Sindelfingen
15.09.2012	Sa 14:00	4	16	1. FC Nürnberg	ETSV Würzburg
15.09.2012	Sa 14:00	4	17	VfL Sindelfingen	SC Freiburg
15.09.2012	Sa 14:00	4	18	1899 Hoffenheim	Eintracht Frankfurt
15.09.2012	Sa 11:00	4	19	FC Bayern München	1. FFC Frankfurt
15.09.2012	Sa 14:00	4	20	SV Frauenbiburg	SV Alberweiler
22.09.2012	Sa 14:00	5	21	Eintracht Frankfurt	1. FFC Frankfurt
22.09.2012	Sa 14:00	5	22	SV Alberweiler	FC Bayern München
22.09.2012	Sa 14:00	5	23	1899 Hoffenheim	VfL Sindelfingen
22.09.2012	Sa 12:00	5	24	SC Freiburg	1. FC Nürnberg
22.09.2012	Sa 14:00	5	25	ETSV Würzburg	SV Frauenbiburg
06.10.2012	Sa 14:00	6	26	1. FC Nürnberg	1899 Hoffenheim
06.10.2012	Sa 14:00	6	27	VfL Sindelfingen	Eintracht Frankfurt
06.10.2012	Sa 14:00	6	28	1. FFC Frankfurt	SV Alberweiler
06.10.2012	Sa 16:00	6	29	FC Bayern München	ETSV Würzburg
06.10.2012	Sa 11:00	6	30	SV Frauenbiburg	SC Freiburg
20.10.2012	Sa 14:00	7	31	Eintracht Frankfurt	SV Alberweiler
20.10.2012	Sa 13:00	7	32	VfL Sindelfingen	1. FC Nürnberg
20.10.2012	Sa 16:00	7	33	1899 Hoffenheim	SV Frauenbiburg
20.10.2012	Sa 11:00	7	34	SC Freiburg	FC Bayern München
20.10.2012	Sa 14:00	7	35	ETSV Würzburg	1. FFC Frankfurt
27.10.2012	Sa 16:00	8	36	Eintracht Frankfurt	1. FC Nürnberg
27.10.2012	Sa 14:00	8	37	SV Alberweiler	ETSV Würzburg
27.10.2012	Sa 14:00	8	38	1. FFC Frankfurt	SC Freiburg
27.10.2012	Sa 11:00	8	39	FC Bayern München	1899 Hoffenheim
27.10.2012	Sa 14:00	8	40	SV Frauenbiburg	VfL Sindelfingen
03.11.2012	Sa 14:00	9	41	1. FC Nürnberg	SV Frauenbiburg
03.11.2012	Sa 13:00	9	42	VfL Sindelfingen	FC Bayern München
03.11.2012	Sa 14:00	9	43	1899 Hoffenheim	1. FFC Frankfurt
03.11.2012	Sa 14:00	9	44	SC Freiburg	SV Alberweiler
03.11.2012	Sa 14:00	9	45	ETSV Würzburg	Eintracht Frankfurt
10.11.2012	Sa 14:00	10	46	1. FFC Frankfurt	1. FC Nürnberg
10.11.2012	Sa 14:00	10	47	SV Alberweiler	VfL Sindelfingen
10.11.2012	Sa 14:00	10	48	ETSV Würzburg	1899 Hoffenheim
10.11.2012	Sa 14:00	10	49	Eintracht Frankfurt	SC Freiburg
10.11.2012	Sa 16:00	10	50	FC Bayern München	SV Frauenbiburg
17.11.2012	Sa 11:00	11	51	SV Frauenbiburg	Eintracht Frankfurt
17.11.2012	Sa 14:00	11	52	1899 Hoffenheim	SV Alberweiler
17.11.2012	Sa 14:00	11	53	VfL Sindelfingen	1. FFC Frankfurt
17.11.2012	Sa 14:00	11	54	1. FC Nürnberg	FC Bayern München
17.11.2012	Sa 14:00	11	55	SC Freiburg	ETSV Würzburg
09.03.2013	Sa 11:00	12	56	FC Bayern München	Eintracht Frankfurt
09.03.2013	Sa 14:00	12	57	1. FC Nürnberg	SV Alberweiler
09.03.2013	Sa 11:00	12	58	SV Frauenbiburg	1. FFC Frankfurt
09.03.2013	Sa 14:00	12	59	1899 Hoffenheim	SC Freiburg
09.03.2013	Sa 14:00	12	60	VfL Sindelfingen	ETSV Würzburg
16.03.2013	Sa 14:00	13	61	ETSV Würzburg	1. FC Nürnberg
16.03.2013	Sa 14:00	13	62	SC Freiburg	VfL Sindelfingen
16.03.2013	Sa 14:00	13	63	Eintracht Frankfurt	1899 Hoffenheim
16.03.2013	Sa 11:00	13	64	1. FFC Frankfurt	FC Bayern München
16.03.2013	Sa 14:00	13	65	SV Alberweiler	SV Frauenbiburg
30.03.2013	Sa 14:00	14	66	1. FFC Frankfurt	Eintracht Frankfurt
30.03.2013	Sa 16:00	14	67	FC Bayern München	SV Alberweiler
30.03.2013	Sa 14:00	14	68	VfL Sindelfingen	1899 Hoffenheim
30.03.2013	Sa 11:00	14	69	1. FC Nürnberg	SC Freiburg
30.03.2013	Sa 14:00	14	70	SV Frauenbiburg	ETSV Würzburg
06.04.2013	Sa 14:00	15	71	1899 Hoffenheim	1. FC Nürnberg
06.04.2013	Sa 14:00	15	72	Eintracht Frankfurt	VfL Sindelfingen
06.04.2013	Sa 14:00	15	73	SV Alberweiler	1. FFC Frankfurt
06.04.2013	Sa 14:00	15	74	ETSV Würzburg	FC Bayern München
06.04.2013	Sa 16:00	15	75	SC Freiburg	SV Frauenbiburg
13.04.2013	Sa 14:00	16	76	SV Alberweiler	Eintracht Frankfurt
13.04.2013	Sa 14:00	16	77	1. FC Nürnberg	VfL Sindelfingen
13.04.2013	Sa 11:00	16	78	SV Frauenbiburg	1899 Hoffenheim
13.04.2013	Sa 16:00	16	79	FC Bayern München	SC Freiburg
13.04.2013	Sa 14:00	16	80	1. FFC Frankfurt	ETSV Würzburg
20.04.2013	Sa 14:00	17	81	1. FC Nürnberg	Eintracht Frankfurt
20.04.2013	Sa 14:00	17	82	ETSV Würzburg	SV Alberweiler
20.04.2013	Sa 14:00	17	83	SC Freiburg	1. FFC Frankfurt
20.04.2013	Sa 14:00	17	84	1899 Hoffenheim	FC Bayern München
20.04.2013	Sa 14:00	17	85	VfL Sindelfingen	SV Frauenbiburg
04.05.2013	Sa 14:00	18	86	SV Frauenbiburg	1. FC Nürnberg
04.05.2013	Sa 14:00	18	87	FC Bayern München	VfL Sindelfingen
04.05.2013	Sa 14:00	18	88	1. FFC Frankfurt	1899 Hoffenheim
04.05.2013	Sa 14:00	18	89	SV Alberweiler	SC Freiburg
04.05.2013	Sa 14:00	18	90	Eintracht Frankfurt	ETSV Würzburg



SV Frauenbiburg

Wo es mehr Mitglieder als Einwohner gibt

In SV Frauenbiburg sind 570 Frauen, Männer und Kinder eingetragen; im Ort leben hingegen nur 150 Einwohner. Seit einigen Jahren bestehen Schulkooperationen in Form von Fußball-AGs mit der Realschule und dem Gymnasium in Dingolfing. Im vergangenen Jahr wurden die B-Juniorinnen Bayerischer Vizemeister und stiegen in die B-Juniorinnen-Bundesliga auf. Die Frauenabteilung besteht aus zwei Damenmannschaften, drei B-Juniorinnen-Teams und einer weiblichen C-Jugend.

Frauenbiburg ist stolz zum Kreis der Bundesligisten zu gehören.

Trainer Hans Bader

„Für den SV Frauenbiburg, ich denke aber auch für die gesamte Region, ist es ein absolutes Highlight, der B-Juniorinnen-Bundesliga anzugehören. Wir werden alles daran setzen, auch in der Folgesaison in der höchsten deutschen Spielklasse vertreten zu sein. Das Starterfeld in der Staffel Süd ist fast ausschließlich mit dem ‚Who is Who' des süddeutschen Frauen- und Mädchenfußballs besetzt. Wir als ‚kleiner Dorfverein' sind daher sehr stolz, diesem elitären Kreis in der kommenden Spielzeit anzugehören."

SV Frauenbiburg

Anschrift:
SV Frauenbiburg
Sonnenleite 10
84130 Dingolfing

Telefon: 08731/6 09 98
E-Mail: verwaltung@sv-frauenbiburg.de
Internet: www.sv-frauenbiburg.de

Isar-Waldstadion
Stadionstraße 50
48130 Dingolfing

Ansprechpartner:
Hans Bader
Mobil: 0151/42 32 53 50

E-Mail: johann.bader@gmx.de

Ansprechpartner Presse:
Hans Bader (s.o.)

Name des Trainers: Hans Bader

1. FC Nürnberg

Auf den Spuren von Nadine Angerer

Für die Nationaltorfrau Nadine Angerer war „Der Club" 1996 das Sprungbrett in die Frauen-Nationalmannschaft. 1988 zunächst als Abteilung des Gesamtvereins gegründet, wurde der 1. FC Nürnberg Frauen- und Mädchenfußball im Zuge einer Umstrukturierung 1995 ein eigenständiger Verein. Bis heute wurden Spielerinnen des Vereins immer wieder in Juniorinnen-Nationalteams berufen. Der 1. FCN kooperiert mit der Nürnberger Bertolt-Brecht-Schule und hat zwei Frauen- und vier Jugendmannschaften im Spielbetrieb. In der Saison 1999/2000 spielten die Nürnbergerinnen in der Frauen-Bundesliga. Nun gehen die B-Juniorinnen als Bayerischer Vizemeister und Hallenmeister das Abenteuer Bundesliga an.

Nürnberg will sich weiterentwickeln und in der Klasse verbleiben.

Trainer Norbert Frey

„Unser Ziel ist, die Klasse zu halten; wir wollen am Ende einen beruhigenden Punkteabstand zu den Abstiegsplätzen haben. Ich erwarte, dass die Spielerinnen sich sportlich weiter entwickeln werden, da sie nun gegen die besten Spielerinnen des Regionalverbandes antreten können."

1. FC Nürnberg

Anschrift:
FC Nürnberg
Valznerweiherstr. 200
90480 Nürnberg

Telefon: 0911/9 99 58 66
E-Mail: info@fcn-frauenfussball.de
Internet: www.fcn-frauenfussball.de

Sportanlage Bertolt-Brecht-Schule
Bertolt-Brecht-Straße 31
90771 Nürnberg

Ansprechpartner:
Andreas Exner
Mobil : 01520/1 81 69 56
E-Mail: info@gaststaette-rundblick.de

Ansprechpartner Presse:
Andreas Tschorn
Telefon: 0173/3 54 67 04
E-Mail: info@andreasmtschorn.com

Name des Trainers: Norbert Frey

FC Bayern München

FC Bayern München

Anschrift:
FC Bayern München
Säbener Str. 51-57
81547 München

Internet: www.fcbayern-frauenfussball.de

Sportpark Aschheim
Am Sportpark 4
85609 Aschheim

Ansprechpartnerin:
Marina Schnapp
Mobil: 0151/53 80 14 00
E-Mail: marina.schnapp@fcb.de

Ansprechpartnerin Presse:
Marina Schnapp
Mobil: 0151/53 80 14 00
E-Mail: marina.schnapp@fcb.de

Name der Trainerin: Roswitha Bindl

Mit hohem Anspruch und klaren Zielen

Die Frauenfußballabteilung des FC Bayern umfasst vier Mannschaften. Drei davon spielen in der kommenden Saison jeweils in der höchsten deutschen Liga, daneben startet ein Team in der U 17-Bayernliga. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahr 1976 war der größte sportliche Erfolg der DFB-Pokalsieg 2012 gegen den Seriensieger 1. FFC Frankfurt. Beim 2:0-Sieg in Köln standen Spielerinnen wie Stefanie Mirlach, Clara Schöne, Viktoria Schnaderbeck und Carina Wenninger im Kader des Pokalsiegers, die auch schon für die Juniorinnen des FC Bayern München im Einsatz waren. Durch die Eliteschule des Fußballs haben die Talente beste Voraussetzungen, um Schule und Fußball zu verbinden. Und auch nach der Schule unterstützt sie der Verein durch gezielte Berufsausbildungen in kooperierenden Unternehmen.

Lisa Flötzner geht dynamisch voran.

Trainerin Roswitha Bindl

„Ich freue mich auf die B-Juniorinnen-Bundesliga. Es ist wichtig für unsere Talente, jedes Wochenende gefordert zu werden. Ich erwarte von der Bundesliga, dass meine Mannschaft an jedem Spieltag an ihre Grenzen gehen muss, um spielerisch und taktisch dazuzulernen. In den vergangenen Jahren war dies meist erst bei der Süddeutschen oder Deutschen Meisterschaft der Fall. Wir möchten natürlich versuchen, oben mitzuspielen, jedoch ist das Wichtigste, jede Spielerin individuell zu fördern, um sie an unsere Frauenmannschaften heranzuführen."

ETSV Würzburg

Jung, ambitioniert und mit Perspektive

Die Frauen- und Mädchenfußballabteilung der ETSV Würzburg besteht erst seit dem Jahr 2008. Die Abteilung ging aus dem Würzburger-Vorort-Klub TSV Uengershausen hervor, der bereits seit vielen Jahren eine erfolgreiche Juniorinnen-Arbeit betrieb. Aus diesem Verein entstammen Spielerinnen wie Weltmeisterin Ursula Holl, U 21-Nationalspielerin Carina Breunig und zahlreiche Auswahlspielerinnen Bayerns. Der ETSV feierte binnen drei Jahre einen Durchmarsch von der Bayernliga bis in die zweite Bundesliga, die U 15-Juniorinnen wurden bayerische Hallenmeister und die U 17-Juniorinnen stiegen in die erste Bundesliga auf. Insgesamt spielen beim ETSV rund 150 Frauen und Mädchen in sieben Teams. Mit einem völlig neuartigen Konzept – die Fördergemeinschaft Leistungssport Mainfranken – sollen in den nächsten Jahren Strukturen geschaffen werden, um den Frauen- und Mädchenfußball langfristig in Unterfranken zu fördern.

Der ETSV freut sich nicht nur auf die Derbys gegen Bayern.

Trainer Stefan Schoeler

„Hier beim ETSV Würzburg sehen wir die Bundesliga als eine große sportliche Herausforderung. Es ist ein weiterer Schritt für die Möglichkeit, auch Mädchen zum Leistungssport im Fußball auszubilden. Wir möchten den Klassenerhalt erreichen und in der Bundesliga bleiben. In der kommenden Saison erwarten wir guten Juniorinnenfußball und spannende Spiele."

ETSV Würzburg

Anschrift:
ETSV Würzburg
Uengershäuser Straße 32
97234 Reichenberg

Internet: www.etsv-frauen.de

Sportgelände des ETSV
Mergentheimerstraße 17
97084 Würzburg

Ansprechpartner:
Hans Bruder
Mobi: 0160/6 40 20 47
E-Mail: hansbruder@t-online.de

Ansprechpartner Presse:
Hans-Peter Breunig
Mobil: 0163/2 59 07 21
E-Mail:
hans-peter.breunig@etsv-frauen.de

Name des Trainers: Stefan Schoeler

TSG 1899 Hoffenheim

TSG 1899 Hoffenheim

Anschrift:
TSG 1899 Hoffenheim
Silbergasse 45
74889 Sinsheim-Hoffenheim

Internet: www.1899-juniorinnen.de

Ensinger-Stadion
Kronauer Str. 110
68789 St. Leon-Rot

Ansprechpartner:
Marco Göckel
Mobil: 0176/23 57 72 78
E-Mail:
marco.goeckel@anpfiff-ins-leben.de

Ansprechpartnerin Presse:
Isabel Engstfeld
Telefon: 06227/35 81 99 16
E-Mail: isabel.engstfeld@achtzehn99.de

Name des Trainers: Frank Fürniß

Von der Landesliga in die Bundesliga

Seit der Saison 2007/2008 spielen alle Teams der aufgelösten Spielgemeinschaft 1. FC Mühlhausen / VfB St. Leon bei der TSG 1899 Hoffenheim. Die Frauenmannschaft der TSG schaffte den Durchmarsch von der Landesliga in die 2. Frauen-Bundesliga innerhalb von vier Jahren (2006-2010). Von der U 9 an sind alle Altersklassen bei der TSG Hoffenheim vertreten. Die B-Juniorinnen sind aktueller Deutscher Meister. In einem packenden Endspiel wurde der Seriensieger 1. FFC Turbine Potsdam mit 3:1 (3:0) geschlagen. Ein großer Erfolg, dem weitere folgen sollen.

Jana Rippberger mit der Meisterschale 2012.

Trainer Frank Fürniß

„Wir freuen uns, dass die Spielerinnen in der Bundesliga in jedem Spiel mehr als bisher gefordert werden. Das ist für die sportliche Ausbildung der Mädchen wichtig. Unser Ziel ist es, Spielerinnen bestmöglich auszubilden, damit möglichst viele den Sprung in den Frauenbereich schaffen. Einen Platz im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft zu erreichen, wäre für die neu geformte Mannschaft und das Trainerteam ein schöner Erfolg."

VfL Sindelfingen

Ein ausgezeichnetes Gründungsmitglied

Der VfL Sindelfingen zählt mit knapp 9.000 Mitgliedern und 29 Abteilungen zu den größten Vereinen in Baden-Württemberg. Schon seit 1971 spielen in Sindelfingen Frauen Fußball, und der VfL Sindelfingen zählt auch zu den Gründungsvereinen der 1990 ins Leben gerufenen Bundesliga. Die junge erste Frauenmannschaft stieg in diesem Jahr mit vielen Talenten erneut in die oberste Spielklasse auf. Die 2. Frauenmannschaft ist in der Oberliga Baden-Württemberg aktiv. Aktuell spielen etwa 80 Juniorinnen in fünf Teams. 2010 wurde die Sindelfinger Jugendarbeit mit dem Grünen Band für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet. Fabienne und Tamar Dongus (U 19), Jana Spengler (U 17), Athanasia Moraitou und Selin Münz (U 15) sind aktuell in DFB-Teams vertreten. Jana Spengler wurde im Juni 2012 mit den U 17-Juniorinnen des DFB Europameisterin. Es besteht eine Kooperation mit dem Schickhardt-Gymnasium in Stuttgart auf dem Weg zur Eliteschule des Sports. Die B-Juniorinnen wurden in ihrer erfolgreichsten Saison 2011 Meister der Oberliga Baden-Württemberg, Süddeutscher Meister und Deutscher Vizemeister. 2012 holten sie zum vierten Mal in Folge den württembergischen Pokal.

Aline Böhringer (links) ist eines der Sindelfinger Talente.

Trainerin Theresa Merk

„Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass uns der Aufstieg in die B-Juniorinnen-Bundesliga vor ganz neue Herausforderungen stellt. Doch wir freuen uns darauf und werden keine Mühen scheuen, um auch in der nächsten Saison erstklassig zu spielen. Absolut im Vordergrund steht die Weiterentwicklung und Förderung unserer Jugendspielerinnen sowie das Formen eines homogenen Teams."

VfL Sindelfingen

Anschrift:
VfL Sindelfingen
Rudolf-Harbig-Straße 8
71063 Sindefingen

Telefon: 07031/7 06 50
E-Mail: m.schmid@
frauenfussball.vfl-sindelfingen.de
Internet: www.vfl-frauen.de

Floschenstadion
Rosenstraße 12
71063 Sindelfingen

Ansprechpartner:
Ralph Niemz
Mobil: 0178/5 59 08 46
E-Mail: ralph.niemz@2-k-tech.de

Ansprechpartnerin Presse:
Sylke Laukemper
Mobil: 0162/4 24 95 66
E-Mai: sylke-laukemper@gmx.de

Name der Trainerin: Theresa Merk

Janine Heck
Geschäftsführerin
VfL Sindelfingen - Frauenfußball
Telefon: 07031/70 65 70
Fax: 07031/70 65 99
Mobil: 0152/09 16 83 39
E-Mail: j.heck@frauenfussball.vfl-sindelfingen.de

SC Freiburg

SC Freiburg

Anschrift:
SC Freiburg
Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg

Telefon: 0761/38 55 10
E-Mail: makamul@scfreiburg.com
Internet: www.scfreiburg.com

Schönbergstadion
Wiesentalstraße 2
79115 Freiburg

Ansprechpartner:
Udo Makamul
Mobil: 0171/4 07 53 10
E-Mail: Makamul@scfreiburg.com

Ansprechpartner Presse :
Niklas Ziegler
Telefon : 01515/2 63 36 40
E-Mail : ziegler@scfreiburg.com

Name des Trainers: Edgar Beck

Ausbildung auf einem hohen Niveau

Die Frauenfußball-Abteilung des SC besteht aus zwei Frauenmannschaften und drei Mädchenteams (U 17, U 15, U 13). 2007 zeichnete der DFB die Freiburger „Eliteschule des Fußballs" als ersten Schulverbund für Mädchen und Jungen aus. Aktuell spielen zahlreiche Talente des Vereins in den U-Nationalmannschaften des DFB: U 20: Laura Benkarth, Anja Maike Hegenauer, Melanie Leupolz; U 19: Claire Savin, Melanie Leupolz; U 17: Teresa Straub, Sara Däbritz, Eva-Maria Virsinger; U 15: Juliane Fuchs, Jana Kaiser. Die erste Frauenmannschaft spielt in der Frauen-Bundesliga und belegte in der vergangenen Saison den achten Platz.

Mit viel Schwung in die neue Spielklasse.

Trainer Edgar Beck

„Der gesamte Verein freut sich auf die U 17-Juniorinnen-Bundesliga. Die neue Spielklasse wird ein Sammelbecken der talentiertesten Mädchen in Deutschland werden. Nicht nur durch den Namen „Bundesliga", sondern auch durch die mitwirkenden Vereine, verspreche ich mir eine erhöhte Aufmerksamkeit und Resonanz in der Öffentlichkeit. Im sportlichen Bereich wird die Qualität der Spiele enorm gesteigert werden. In diesen „engen" Spielen müssen sich die Mädels beweisen. Sie müssen immer an ihre Leistungsgrenze gehen. Wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Ganz wichtig aber ist uns die Durchlässigkeit zu unseren Bundesliga-Frauen. Wir möchten Spielerinnen so ausbilden, dass sie ganz früh in der Bundesliga-Mannschaft spielen können."

SV Alberweiler

SV Alberweiler 1930

Anschrift:
SV Alberweiler
Im Unterfeld 14
88433 Alberweiler

Telefon: 07356/46 45
E-Mail: webmaster@sv-alberweiler.de
Internet: www.sv-alberweiler.de

Sportanlage SV Alberweiler
Röhrwanger Straße
88433 Alberweiler

Ansprechpartner:
Ulrich Mohr
Telefon: 07356/41 44
E-Mail: uli89@t-online.de

Ansprechpartner Presse:
Ulrich Mohr (s.o.)

Name der Trainerin: Rosi Fröhlich

Kleiner Verein mit großen Ambitionen

Alberweiler ist mit rund 770 Einwohnern einer der kleinsten Fußball-Standorte der B-Juniorinnen-Bundesliga. Der SV Alberweiler stellt in der Saison 2012/2013 zwei Frauenmannschaften, zwei B-Juniorinnen-Teams und eine D-Juniorinnen-Mannschaft. Die größten Erfolge sind die Meisterschaft der B-Juniorinnen 2011 in der Verbandsstaffel und der damit verbundene Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg. In dieser belegten die B-Juniorinnen in der vergangenen Saison den vierten Platz. Die Frauenmannschaft wurde 2011 Meister in der Bezirksstaffel und stieg in die Regionen-Liga auf.

Riesenfreude nach der Qualifikation für die Bundesliga.

Trainerin Rosi Fröhlich

„Als kleiner Dorfverein in Oberschwaben wollen wir einen guten und schönen Fußball spielen und damit einen Nichtabstiegsplatz erreichen. Der Mädchenfußball sollte eine Steigerung in technischer und spielerischer Hinsicht erfahren und dadurch einen höheren Stellenwert erzielen, um viele Zuschauer zu gewinnen."

Eine Tradition begründen

Eintracht Frankfurt verfügt über 16 Abteilungen, darunter die Fußballabteilung. In dieser sind derzeit zwei Frauenmannschaften (Regionalliga und Gruppenliga) und drei Mädchenmannschaften (U 17 in der Bundesliga, U 16 in der Hessenliga und U 14 in der Gruppenliga) aktiv. Frauenfußball wird seit 2004 bei Eintracht Frankfurt gespielt. 2012 wurde die erste Frauenmannschaft Meister in der Hessenliga und spielt ab dieser Saison in der Regionalliga. Seit 2006 wird auch erfolgreich Mädchenfußball bei der Eintracht gespielt. Neben dem Aufstieg der ersten Mannschaft und der U16 I gelang auch der U16 II der Sprung in die nächsthöhere Spielklasse: Sie spielt fortan in der Hessenliga. Seit 2007 engagiert sich Eintracht Frankfurt mit der Durchführung von Mädchenfußball-AGs auch an Frankfurter Schulen. Im Herbst 2010 ist schließlich eine Kooperation mit der VerkehrsGesellschaft Frankfurt am Main vereinbart worden, das dortige Projekt „Girls Wanted" zu unterstützen und Mädchenfußball-AGs als ständige Einrichtung dieses Projekts in interessierten Frankfurter Schulen einzurichten.

Ein Team.

Eintracht Frankfurt

Anschrift:
Eintracht Frankfurt
Gustav-Behringer-Straße 10
60386 Frankfurt am Main

Telefon: 069/4 20 97 00
E-Mail: hollander@eintracht-frankfurt.de
Internet: www.eintracht-frankfurt.de

Sportanlage Nieder-Eschbach
Heinrich-Becker-Straße 23
60437 Frankfurt

Ansprechpartner:
Stefan Hollander
Mobil: 0179/1 23 78 85
E-Mail: hollander@eintracht-frankfurt.de

Ansprechpartnerin Presse:
Nina Bickel
Mobil: 0177/5 99 15 86
E-Mail: bickel@eintracht-frankfurt.de

Name des Trainers: Michael Mahla

Trainer Michael Mahla

„Unser übergeordnetes Ziel ist die Ausbildung der Spielerinnen. Zudem möchten wir möglichst viele Punkte sammeln, um den Klassenerhalt zu sichern. Schließlich sind wir nicht aufgestiegen, um in der darauffolgenden Saison wieder abzusteigen. Wir möchten versuchen, den Zuschauern attraktiven Fußball zu bieten und uns in der neuen Spielklasse zu etablieren. Ich glaube, dass es in der neuen Liga eine erhebliche Qualitätssteigerung gegenüber der Hessenliga gibt."

Klangvoller Name verpflichtet

Der 1. FFC Frankfurt ist einer der Top-Klubs in Deutschland und Europa. Der 1998 gegründete 1. FFC ist ein reiner Frauenfußballverein mit vier Frauenmannschaften und drei Jugendteams (U 17, U 15, U 13). Seit der Gründung vor 14 Jahren gewann die erste Frauenmannschaft dreimal den UEFA-Cup, siebenmal die Deutsche Meisterschaft und achtmal den DFB-Pokal. Aktuell hat der Verein 16 U-Nationalspielerinnen und zahlreiche deutsche und internationale A-Nationalspielerinnen in seinen Reihen. Seit 2003 kooperiert der FFC mit der Carl-von-Weinberg-Schule, einer „Eliteschule des Sports" in Frankfurt.

Theresa Panfil (links) im Zweikampf.

1. FFC Frankfurt

Anschrift:
1. FFC Frankfurt
Praunheimer Landstraße 78
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069/24 24 87 40
E-Mail: mail@ffc-frankfurt.de
Internet: www.ffc-frankfurt.de

Stadion am Brentanobad
Rödelheimer Parkweg
60489 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:
Kai Rennich
Mobil: 0163/4 11 19 78
E-Mail: rennich@ffc-frankfurt.de

Ansprechpartner Presse:
Siegfried Dietrich
Telefon: 069/58 53 53
E-Mail: mail@sidi-sportmanagement.de

Name des Trainers: Sascha Glass

Trainer Sascha Glass

„Die sportliche Leitung und das gesamte Trainerteam des 1. FFC Frankfurt freuen sich außerordentlich auf den Start der neuen B-Juniorinnen-Bundesliga. Wir wollen unsere jungen, talentierten Spielerinnen auf einem höchst möglichen Niveau weiterentwickeln und uns mit attraktivem sowie erfolgreichem Fußball präsentieren. Uns erwartet eine ausgeglichen starke Liga mit vielen namhaften Gegnern, in der wir anstreben, eine gute Rolle zu spielen."

STAFFEL NORD/NORDOST

Termine | B-Juniorinnen-BUNDESLIGA | Spieljahr 2012/2013

Datum	Anstoß	SpieltagNr.		Heimverein	Gastverein
25.08.2012	14:00	1	1	VfL Wolfsburg	1. FC Neubrandenburg 04
25.08.2012	11:00	1	2	Kieler SV Holstein	1.FFC Turbine Potsdam
25.08.2012	14:00	1	3	FF USV Jena	1.FC Union Berlin
25.08.2012	14:00	1	4	SV Meppen	Magdeburger FFC
25.08.2012	14:00	1	5	SV Werder Bremen	Hamburger SV
01.09.2012	14:00	2	6	Magdeburger FFC	FF USV Jena
01.09.2012	14:00	2	7	1.FC Union Berlin	Kieler SV Holstein
01.09.2012	14:00	2	8	1.FFC Turbine Potsdam	SV Werder Bremen
01.09.2012	14:00	2	9	Hamburger SV	VfL Wolfsburg
01.09.2012	14:00	2	10	1. FC Neubrandenburg 04	SV Meppen
08.09.2012	14:00	3	11	VfL Wolfsburg	SV Meppen
08.09.2012	11:00	3	12	Kieler SV Holstein	Magdeburger FFC
08.09.2012	11:30	3	13	FF USV Jena	1. FC Neubrandenburg 04
08.09.2012	14:00	3	14	Hamburger SV	1.FFC Turbine Potsdam
08.09.2012	11:00	3	15	SV Werder Bremen	1.FC Union Berlin
22.09.2012	14:00	4	16	Magdeburger FFC	SV Werder Bremen
22.09.2012	14:00	4	17	1.FC Union Berlin	Hamburger SV
22.09.2012	12:00	4	18	1.FFC Turbine Potsdam	VfL Wolfsburg
23.09.2012	11:00	4	19	SV Meppen	FF USV Jena
22.09.2012	14:00	4	20	1. FC Neubrandenburg 04	Kieler SV Holstein
13.10.2012	14:00	5	21	VfL Wolfsburg	FF USV Jena
13.10.2012	16:00	5	22	Kieler SV Holstein	SV Meppen
13.10.2012	12:00	5	23	1.FFC Turbine Potsdam	1.FC Union Berlin
13.10.2012	14:00	5	24	Hamburger SV	Magdeburger FFC
13.10.2012	11:00	5	25	SV Werder Bremen	1. FC Neubrandenburg 04
20.10.2012	14:00	6	26	Magdeburger FFC	1.FFC Turbine Potsdam
20.10.2012	14:00	6	27	1.FC Union Berlin	VfL Wolfsburg
20.10.2012	11:00	6	28	FF USV Jena	Kieler SV Holstein
20.10.2012	14:00	6	29	SV Meppen	SV Werder Bremen
20.10.2012	14:00	6	30	1. FC Neubrandenburg 04	Hamburger SV
27.10.2012	14:00	7	31	VfL Wolfsburg	Kieler SV Holstein
27.10.2012	14:00	7	32	1.FC Union Berlin	Magdeburger FFC
27.10.2012	12:00	7	33	1.FFC Turbine Potsdam	1. FC Neubrandenburg 04
27.10.2012	14:00	7	34	Hamburger SV	SV Meppen
27.10.2012	11:00	7	35	SV Werder Bremen	FF USV Jena
03.11.2012	14:00	8	36	VfL Wolfsburg	Magdeburger FFC
03.11.2012	14:00	8	37	Kieler SV Holstein	SV Werder Bremen
03.11.2012	11:00	8	38	FF USV Jena	Hamburger SV
03.11.2012	14:00	8	39	SV Meppen	1.FFC Turbine Potsdam
03.11.2012	11:00	8	40	1. FC Neubrandenburg 04	1.FC Union Berlin
10.11.2012	14:00	9	41	Magdeburger FFC	1. FC Neubrandenburg 04
11.11.2012	11:00	9	42	1.FC Union Berlin	SV Meppen
10.11.2012	13:00	9	43	1.FFC Turbine Potsdam	FF USV Jena
10.11.2012	14:00	9	44	Hamburger SV	Kieler SV Holstein
10.11.2012	14:30	9	45	SV Werder Bremen	VfL Wolfsburg

Datum	Anstoß	SpieltagNr.		Heimverein	Gastverein
17.11.2012	14:00	10	46	1. FC Neubrandenburg 04	VfL Wolfsburg
17.11.2012	14:00	10	47	1.FFC Turbine Potsdam	Kieler SV Holstein
17.11.2012	14:00	10	48	1.FC Union Berlin	FF USV Jena
17.11.2012	14:00	10	49	Magdeburger FFC	SV Meppen
17.11.2012	14:00	10	50	Hamburger SV	SV Werder Bremen
24.11.2012	12:00	11	51	FF USV Jena	Magdeburger FFC
24.11.2012	11:00	11	52	Kieler SV Holstein	1.FC Union Berlin
24.11.2012	11:00	11	53	SV Werder Bremen	1.FFC Turbine Potsdam
24.11.2012	14:00	11	54	VfL Wolfsburg	Hamburger SV
24.11.2012	14:00	11	55	SV Meppen	1. FC Neubrandenburg 04
09.03.2013	14:00	12	56	SV Meppen	VfL Wolfsburg
09.03.2013	14:00	12	57	Magdeburger FFC	Kieler SV Holstein
09.03.2013	11:00	12	58	1. FC Neubrandenburg 04	FF USV Jena
09.03.2013	14:00	12	59	1.FFC Turbine Potsdam	Hamburger SV
10.03.2013	11:00	12	60	1.FC Union Berlin	SV Werder Bremen
16.03.2013	14:00	13	61	SV Werder Bremen	Magdeburger FFC
16.03.2013	14:00	13	62	Hamburger SV	1.FC Union Berlin
16.03.2013	14:00	13	63	VfL Wolfsburg	1.FFC Turbine Potsdam
17.03.2013 -	11:00	13	64	FF USV Jena	SV Meppen
16.03.2013	10:00	13	65	Kieler SV Holstein	1. FC Neubrandenburg 04
30.03.2013	14:00	14	66	FF USV Jena	VfL Wolfsburg
30.03.2013	14:00	14	67	SV Meppen	Kieler SV Holstein
30.03.2013	14:00	14	68	1.FC Union Berlin	1.FFC Turbine Potsdam
30.03.2013	14:00	14	69	Magdeburger FFC	Hamburger SV
30.03.2013	11:00	14	70	1. FC Neubrandenburg 04	SV Werder Bremen
06.04.2013	12:00	15	71	1.FFC Turbine Potsdam	Magdeburger FFC
06.04.2013	14:00	15	72	VfL Wolfsburg	1.FC Union Berlin
06.04.2013	11:00	15	73	Kieler SV Holstein	FF USV Jena
06.04.2013	14:00	15	74	SV Werder Bremen	SV Meppen
06.04.2013	14:00	15	75	Hamburger SV	1. FC Neubrandenburg 04
13.04.2013	14:00	16	76	Kieler SV Holstein	VfL Wolfsburg
13.04.2013	14:00	16	77	Magdeburger FFC	1.FC Union Berlin
13.04.2013	11:00	16	78	1. FC Neubrandenburg 04	1.FFC Turbine Potsdam
13.04.2013	14:00	16	79	SV Meppen	Hamburger SV
13.04.2013	14:00	16	80	FF USV Jena	SV Werder Bremen
20.04.2013	14:00	17	81	Magdeburger FFC	VfL Wolfsburg
20.04.2013	14:00	17	82	SV Werder Bremen	Kieler SV Holstein
20.04.2013	14:00	17	83	Hamburger SV	FF USV Jena
20.04.2013	14:00	17	84	1.FFC Turbine Potsdam	SV Meppen
20.04.2013	14:00	17	85	1.FC Union Berlin	1. FC Neubrandenburg 04
04.05.2013	14:00	18	86	1. FC Neubrandenburg 04	Magdeburger FFC
04.05.2013	14:00	18	87	SV Meppen	1.FC Union Berlin
04.05.2013	14:00	18	88	FF USV Jena	1.FFC Turbine Potsdam
04.05.2013	14:00	18	89	Kieler SV Holstein	Hamburger SV
04.05.2013	14:00	18	90	VfL Wolfsburg	SV Werder Bremen

VfL Wolfsburg

Starker Standort seit vier Jahrzehnten

Seit 1973, damals noch beim VfR Eintracht Wolfsburg, wird Frauenfußball im Verein organisiert angeboten. 1996/97 wurde die gesamte Frauenfußballmannschaft dem WSV Wendschott angegliedert und seit der Saison 2003/2004 ist diese beim VfL Wolfsburg beheimatet. Der VfL Wolfsburg ist ein Verein mit über 30 verschiedenen Abteilungen.
Zur Frauenfußballsparte gehören insgesamt fünf Mannschaften. Die D-Juniorinnen spielen in der Kreisliga der D-Jugend Jungs und die C-Juniorinnen treten als B2-Mannschaft in der B-Juniorinnen-Bezirksliga Braunschweig an. Die zweite Frauenmannschaft ist als ungeschlagener Meister der Oberliga Niedersachsen Ost in dieser Saison in die Frauen-Regionalliga Nord aufgestiegen, wurde zudem NFV-Pokalsieger. Die Bundesliga-Mannschaft feierte in der Saison 2011/2012 ebenfalls ihren größten Erfolg - den Vizemeistertitel und die damit verbundene Teilnahme an der Champions League.

Kira Reuter (rechts) setzt sich durch.

Trainerin Kerstin Kahrens

„Unser Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt. Es gilt für uns, auch im Nachwuchsbereich den nächsten Schritt zu gehen und die gute Entwicklung der vergangenen Saison weiter voranzutreiben. Wir sehen es als große Herausforderung an, uns mit den besten deutschen Nachwuchsmannschaften zu messen und gehen mit viel Vorfreude an diese Aufgabe. Weiteres Ziel in der Saison 2012/2013 ist es, die B-Juniorinnen an unsere Frauenmannschaften heranzuführen. Generell erhoffe ich mir durch die B-Juniorinnen-Bundesliga eine Förderung des Mädchenfußballs, insbesondere auch durch die vermehrte Präsenz der Liga in der Öffentlichkeit."

VfL Wolfsburg

Anschrift:
VfL Wolfsburg e.V.
Frauenfußball
Elsterweg 5
38446 Wolfsburg

Telefon: 05361/85 17 49
E-Mail: gudrun.egle@vfl-wolfsburg.de
Internet: www.vfl-wolfsburg.de

Sportanlage Wendschott
(Rundlingstadion)
Alte Schulstraße
38448 Wolfsburg

Ansprechpartnerin:
Gudrun Egle
Telefon: 05361/85 17 49
E-Mail: gudrun.egle@vfl-wolfsburg.de

Ansprechpartnerin Presse:
Mirja Oppermann
Telefon: 05361/8 90 32 14
E-Mail:
mirja.oppermann@vfl-wolfsburg.de

Name der Trainerin: Kerstin Kahrens

SV Werder Bremen

Eine „Meisterschule" für den Frauenfußball

Vor fünf Jahren schlug der SV Werder Bremen mit dem Mädchen- und Frauenfußball ein neues Kapitel auf. Es wurde eine Erfolgsgeschichte: Die erste Frauenmannschaft spielt bereits in der 2. Bundesliga und die B-Juniorinnen holten zwischen 2009 und 2012 gleich vier Mal hintereinander den Norddeutschen Meistertitel an die Weser. Im Mittelpunkt der Talentförderung steht jedoch die Ausbildung der jungen Spielerinnen. Werder setzt auf den eigenen Nachwuchs, so dass fast alle U 17-Spielerinnen im Sommer den Sprung in den Frauenbereich bei Werder schafften und sich die aktuelle U 17 fast ausschließlich aus Spielerinnen der eigenen U 15 zusammensetzt.

Zweikampfstark: Laura Döbrich (rechts).

Trainer Alexander Kluge

„Wir haben mit unseren Mädchen bisher am Jungenspielbetrieb teilgenommen und sind nun gespannt, wie wir uns in der neuen Liga präsentieren werden. Wir wissen noch nicht, auf welchem Niveau sich die B-Juniorinnen-Bundesliga befinden wird und haben unsere Ziele weiterhin auf die individuelle Talentförderung gerichtet."

SV Werder Bremen

Anschrift:
SV Werder Bremen GmbH&Co. KG aA
Franz-Böhmert-Straße 1c
28205 Bremen

Telefon: 01805/93 73 37
E-Mail: info@werder.de
Internet: www.werder.de

Stadion „Platz 12"
Am Sommerdeich
28205 Bremen

Ansprechpartnerin:
Birte Brüggemann
Mobil: 01520/8 98 55 00
E-Mail: birte.brueggemann@werder.de

Ansprechpartner Presse:
Norman Ibenthal
Mobil: 0162/9 79 62 43
E-Mai: norman.ibenthal@werder.de

Name des Trainers: Alexander Kluge

Hamburger SV

Mit Talenten in die Zukunft gehen

Der Hamburger SV befindet sich in einer Phase der Neuorientierung, von der auch die Abteilung Frauen- und Mädchenfußball betroffen ist. Im Frauenbereich soll in der Regionalliga Nord ein Neuaufbau begründet werden, die Talentförderung steht aber weiter im Blickpunkt beim Traditionsverein. Die B-Juniorinnen-Bundesliga wird als Chance gesehen, Frauen- und Mädchenfußball perspektivisch auszurichten. Die zweite Frauenmannschaft spielt in der Verbandsliga; inklusive der B-Mädchen stellt der HSV sechs Mädchenmannschaften. Insgesamt sind im Verein 30 Sportabteilungen mit 27 Sportarten und mehr als 5.700 Mitgliedern organisiert.

Mit Engagment und Freude bei der Sache.

Trainerin Mareike Geidies

„Wir sind gespannt auf das Leistungsvermögen unserer Gegnerinnen und die allgemeine Wettkampfstärke der Staffel. Unser Ziel ist ganz klar der Klassenverbleib in der B-Juniorinnen-Bundesliga. Wir erwarten von der Liga, dass das Wettkampfniveau höher ist als im regionalen Vergleich und die Mädchen damit stärker gefördert werden. In der Bundesliga wollen wir uns mit den Top-Teams aus dem Nord-Osten messen und jeden Samstag an unsere Leistungsgrenze gehen. Zudem erwarten wir, dass die Strukturen professionalisiert werden und wir die Spielerinnen besser unterstützen können."

Hamburger SV

Anschrift:
Hamburger SV
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Telefon: 040/41 55 16 00
E-Mail: sport@hsv.de
Internet: www.hsv.de

Paul-Hauenschilde-Anlage
Ulzburger Straße 94
22850 Norderstedt

Ansprechpartner:
Jens Gercken
Mobil: 0176/48 33 66 54
E-Mail: info@hsvfrauen.de

Ansprechpartner Presse:
Karsten Schulz
Mobil: 0176/48 83 41 82
E-Mail: presse@hsvfrauen.de

Name der Trainerin: Mareike Geidies

SV Meppen

Im Frauenfußball noch ein Neuling

Seit zwei Jahren gibt es eine Frauenfußball-Abteilung beim SV Meppen. Zwei Frauenmannschaften, ein U 17- und ein U 16-Team bilden die Abteilung. Geschlossen wechselten diese vier Teams vor zwei Jahren von der SV Victoria Gersten zum SV Meppen, eine Kooperation zwischen den beiden Vereinen besteht bis heute. Die B-Juniorinnen wurden in diesem Jahr Niedersachsenmeister. Die erste Frauen-Mannschaft spielt in der 2. Bundesliga.

Denise Franjkowic besticht durch feine Technik.

Trainer Tommy Stroot

„Wir wollen uns so schnell wie möglich in der neuen Liga etablieren und schnellstmöglich unser Ziel, den Klassenerhalt, erreichen. Darüber hinaus möchten wir unsere jungen Spielerinnen weiter in ihrer Entwicklung fördern, um sie auf die Anforderungen im Frauenbereich vorzubereiten. Von der neuen B-Juniorinnen-Bundesliga erwarten wir ausgeglichene Partien auf hohem Niveau."

SV Meppen

Anschrift:
SV Meppen
Lathener Straße 15a
49716 Meppen

Telefon: 05931/9 30 10
E-Mail: info@svmeppen.de
Internet: www.svmeppen.de

Sportanlage „Bregenbecker Straße"
Bregenbecker Straße 7
49838 Gersten

Ansprechpartner:
Frank Gunia
Telefon: 0170/5 21 49 17
E-Mail: frank.gunia@ihp-el.de

Ansprechpartner Presse:
Hardy Klossek
Telefon: 0177/4 88 32 37
E-Mai: hardy.klossek@gmx.de

Name des Trainers: Tommy Stroot

KSV Holstein

Anschrift:
KSV Holstein
Steenberger Weg 150
24106 Kiel

Telefon: 0431/3 89 02 42 00
E-Mail: info@holstein-kiel.de
Internet: www.holstein-kiel.de

Waldwiesenstadion
Hamburger Chaussee 79
24113 Kiel

Ansprechpartnerin:
Sabrina Eckhoff
Mobil: 0176/61 30 41 21
E-Mail: eckhoff@holstein-kiel.de

Ansprechpartner Presse:
Ismail Yesilyurt
Mobil: 0171/4 81 74 64
E-Mail: yesilyurt@holstein-kiel.de

Name der Trainerin: Sabrina Eckhoff

Lange Tradition in Schleswig-Holstein

Die Kieler Sportvereinigung Holstein von 1900 e.V. ist überregional bekannt und zählt zweifelsohne zu den Aushängeschildern des schleswig-holsteinischen Fußballs. Der 1.247 Mitglieder große Verein führt seit 2004 eine Frauenfußball-Abteilung, die derzeit fünf Mannschaften umfasst. Was als Projekt begann, hatte sofort Erfolg. 2005 gelang der Gewinn der Meisterschaft in der Regionalliga. Seitdem spielen die „Holstein Women" mit einer kurzen Unterbrechung durchgehend in der 2. Bundesliga Nord. Mit Nina Jokuschies stammt auch eine der U 19-Weltmeisterinnen von 2004 aus den Kieler Reihen. Als Meister der Schleswig-Holstein-Liga starten die Kieler B-Juniorinnen nun mit dem Ziel der kontinuierlichen Talentförderung in das neue Abenteuer Bundesliga.

Spektakuläre Spielszene mit Laura Freigang (Mitte).

Trainerin Sabrina Eckhoff

„Die Bundesliga bietet den Spielerinnen die Möglichkeit, sich jedes Wochenende mit den besten Spielerinnen Deutschlands zu messen. Das ist für uns eine völlig neue Erfahrung, da wir bisher gegen Juniorenmannschaften gespielt haben. Wir sind gespannt und freuen uns auf die neue Herausforderung. Sportlich wollen wir, als Verein ohne Sportinternat versuchen, den einen oder anderen „Großen" zu ärgern. Der Sieg des Hallenmasters in Gütersloh hat uns gezeigt, dass Überraschungen immer möglich und wir auf einem guten Weg sind und hat natürlich die Lust gesteigert, sich dauerhaft mit solchen Teams zu messen."

1. FFC Turbine Potsdam

Anschrift:
1. FFC Turbine Potsdam
Am Luftschiffhafen 2, Haus 33
14471 Potsdam

Telefon: 0331/9 51 38 41
E-Mail: gs@turbine-potsdam.de
Internet: www.turbine-potsdam.de

Sportforum Waldstadt
Erich-Weinert-Straße 4
14478 Potsdam

Ansprechpartner:
Stephan Schmidt
Mobil: 0163/7 93 78 17
E-Mail: sts@turbine-potsdam.de

Ansprechpartnerin Presse:
Nadine Bieneck
E-Mail: presse@turbine-potsdam.de
Telefon: 0331/9 51 38 41

Name des Trainers: Sven Weigang

Der Name Turbine steht für Erfolg

Frauenfußball auf hohem Niveau, das ist der 1. FFC Turbine Potsdam. Die Frauenmannschaft ist sechsmaliger Deutscher Meister, dreimaliger DFB-Pokalsieger und gewann je einmal die UEFA Women's Champions-League sowie den UEFA Women's Cup. Eine beeindruckende Bilanz, auch was die Jugend- arbeit angeht. Die B-Juniorinnen haben neunmal die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Von der U 9 bis zu den Frauen sind alle Altersklassen bei Turbine Potsdam vertreten. Die Potsdamer Sportschule Friedrich-Ludwig-Jahn wurde als erste Schule Deutschlands mit dem DFB-Gütesiegel „Eliteschule des Mädchenfußballs" ausgezeichnet.

Voller Einsatz von Potsdams Lara Junge (rechts).

Trainer Sven Weigang

„Wir freuen uns riesig darauf, dass Mädchen durch die neue Bundesliga jetzt auch in den Bereich kommen, in dem die Jungs schon lange unterwegs sind, nämlich auf Top-Niveau. Unser Ziel für diese Saison ist es, den Titel, den uns Hoffenheim in der vergangenen Saison abgenommen hat, wieder zurückzuholen. Wir als Frauenfußballverein hoffen, dass sich die neue Bundesliga durch ihre Qualität und Breite als Vorteil herausstellt."

1. FC Union Berlin

1. FC Union Berlin

Anschrift:
1. FC Union Berlin
An der Wulheide 263
12555 Berlin-Köpenick

Telefon: 030/60 05 49 78
E-Mail: verein@fc-union-berlin.de
Internet: www.fc-union-berlin-frauen.de

Fritz-Lesch-Sportplatz
Dörpfeldstraße 89
12489 Berlin

Ansprechpartner:
Lutz Munack
E-Mail: Lutz.Munack@fc-union-berlin.de
Telefon: 030/60 05 49 80

Ansprechpartner Presse:
Christian Arbeit
Telefon: 030/60 05 49 80
E-Mail:
christian.arbeit@fc-union-berlin.de

Name des Trainers: Sven Fiedler

Talentförderung wird großgeschrieben

Nach der Wende übernahm der 1. FC Union Berlin die Frauenfußball-Abteilung vom damaligen BSG Kabelwerk Oberspree. Der größte Erfolg war der Aufstieg in die 2. Frauen-Bundesliga im Jahr 2006. Seit dem Aufstieg arbeitet die Frauen- und Mädchenabteilung intensiv mit dem Nachwuchsleistungszentrum zusammen, was unter anderem eine Schulkooperation mit der nahegelegenen Merian-Oberschule sowie ein umfassendes Partnervereinsprojekt mit sich zog. Die Abteilung hat mit den U 13-, U 15-, und U 17-Juniorinnen drei weibliche Jugendmannschaften im Spielbetrieb. Hinzu kommt die erste Frauenmannschaft in der Regionalliga-Nordost und das zweite Frauenteam in der Berliner Landesliga. Die bisher erfolgreichste Jugend-Mannschaft waren die U 17-Juniorinnen der Saison 2011/2012, die Berliner Meister, Berliner Pokalsieger, Berliner Hallenmeister und letztlich Dritter bei den Nordostdeutschen Meisterschaften wurden.

Marie Weidt (rechts) will wertvolle Erfahrungen sammeln.

Trainer Sven Fiedler

„Übergeordnetes Ziel ist weiterhin die Ausbildung unserer Spielerinnen nach der Ausbildungskonzeption des 1. FC Union Berlin. Außerdem möchten wir gern auch nachrückenden jüngeren Jahrgängen diese Spielklasse sichern. Meine Erwartungen an die B-Juniorinnen-Bundesliga sind steigende und höhere Anforderungen für die Spielerinnen in jeder Begegnung, da es bisher in Berlin nicht möglich war, am männlichen Spielbetrieb teilzunehmen. Diese frühen, wertvollen Erfahrungen und Lernergebnisse sollten sich dann hoffentlich noch positiver im Frauenbereich widerspiegeln und eine optimale Förderung von jungen Fußballerinnen ermöglichen."

FF USV Jena

Aushängeschild in der Mitte Deutschlands

Der FF USV Jena ist eines der Aushängeschilder des Frauenfußballs in Mitteldeutschland. Sowohl in der ersten als auch zweiten Frauen-Bundesliga ist der Verein vertreten und kann mit dem Erreichen des DFB-Pokalfinals 2010 den bisher größten Erfolg vorweisen. Die Nachwuchsarbeit ist ein vorrangiges Ziel des FF USV Jena. Dafür bietet die Kooperation mit dem GutsMuths-Sportgymnasium, eine von neun vom DFB ausgezeichneten „Eliteschulen des Fußballs", optimale Voraussetzung, um die sportliche und schulische Ausbildung miteinander zu verknüpfen. Ein Beweis für die erfolgreiche und hervorragende Nachwuchsarbeit ist die Auszeichnung mit dem Grünen Band durch den Deutschen Olympischen Sportbund. Die C- bis F-Mädchen auf Kreisebene gehen auch in Jungenligen an den Start.

Beherzter Sprint von Anna Krafczyk.

Trainer Jens Klinger

„Der FF USV Jena brennt auf den Saisonstart in der B-Juniorinnen-Bundesliga. Wir erwarten einen anspruchsvollen Spielbetrieb, attraktive Spiele und möchten uns nach dem Gewinn der Nordostdeutschen Meisterschaft in der oberen Hälfte der Tabelle etablieren. Gleichzeitig geht es uns darum, unsere Mädchen allmählich an die Anforderungen der ersten und zweiten Frauen-Bundesliga heranzuführen und die eine oder andere Spielerin für die DFB U-Teams anzubieten. Die Mannschaft und mein Team der Verantwortlichen sind gut aufgestellt. Jetzt geht es darum, leidenschaftlich und engagiert weiterzuarbeiten. Ein wichtiger Baustein wird auch weiterhin die enge Zusammenarbeit mit dem GutsMuths-Sportgymnasium Jena sein."

FF USV Jena

Anschrift:
FF USV Jena
Am Stadion 1
D-07749 Jena

Telefon: 03641/3 10 01 50
E-Mail: info@ff-usv-jena.de
Internet: www.ff-usv-jena.de

UNI-Sportzentrum
Oberaue 1
07745 Jena

Ansprechpartnerin:
Anja Kunick
E-Mail: a.kunick@ff-usv-jena.de

Ansprechpartner Presse:
Anja Kunick
Telefon: 03641/3 10 01 50

Name des Trainers: Jens Klinger

Erfolgreich in der Eigenständigkeit

Den Magdeburger FFC gibt es seit 1997, als sich die Frauenfußballabteilung vom SV Fortuna Magdeburg herauslöste und einen eigenständigen Verein gründete. Den größten sportlichen Erfolg errang der Verein 2009 mit dem Aufstieg in die 2. Frauen-Bundesliga. Die zweite Mannschaft konnte bereits mehrere Landesmeistertitel bejubeln. Zudem unterhält der Verein bis zu den F-Juniorinnen jeweils eine Mannschaft im Spielbetrieb. Mit der Gründung des Landesleistungszentrums 2005 in Magdeburg ist die Talentförderung des Vereins nicht nur für Spielerinnen aus Sachsen-Anhalt interessant. Anne Bartke beispielsweise war eine der ersten Spielerinnen im Landesleistungszentrum. Das Magdeburger Verbundsystem erhielt im Mai 2010 das DFB-Zertifikat „Eliteschule des Fußballs" für Frauen- und Mädchenfußball. Für die B-Juniorinnen des Magdeburger FFC ist die erfolgreiche Qualifikation für die neue Bundesspielklasse nach dem Gewinn der NOFV-Meisterschaft 2007 der größte sportliche Erfolg.

Natalie Hampe setzt sich gleich gegen mehrere Gegenspielerinnen durch.

Trainer Steffen Scheler

„Wir wollen viele wertvolle und neue Erfahrungen sammeln und uns der Herausforderung stellen, immer wieder gegen die besten Juniorinnenteams anzutreten. Ich hoffe, dass die junge Mannschaft durch diese Aufgabe dazulernt und jede Spielerin die Chance nutzt, sich individuell zu verbessern und sich für die 1. Frauen-Mannschaft des Magdeburger FFC in der 2. Frauen-Bundesliga empfehlen kann.

Magdeburger FFC

Anschrift:
Magdeburger FFC
Dodendorfer Straße 74
39120 Magdeburg

Telefon: 0391/59 74 68 18
E-Mail: fecht@magdeburger-ffc.de
Internet: www.magdeburger-ffc.de

Heinrich-Germer-Stadion
Salzmannstraße 34
39112 Magdeburg

Ansprechpartner:
Steffen Scheler
Mobil: 0176/61 18 32 01
E-Mail: scheler@magdeburger-ffc.de

Ansprechpartner Presse:
Elfie Wutke
E-Mail: wutke@magdeburger-ffc.de
Mobil: 0174/1 66 01 50

Name des Trainers: Steffen Scheler

Gut aufgestellt und voller Vorfreude

Schon Mitte der 70er Jahre wurde in Neubrandenburg Frauenfußball gespielt. Nachdem man zunächst beim SV Nagema Neubrandenburg und später beim PSV Neubrandenburg an den Start ging, folgte 2002 die Gründung des FFV Neubrandenburg. 2005 gelang der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Nach drei Spielzeiten stieg man jedoch wieder in die Regionalliga ab. Zur Saison 2009/10 löste sich der FFV Neubrandenburg aufgrund finanzieller Schwierigkeiten auf. Der komplette Frauen- und Mädchenfußball fand beim 1. FC Neubrandenburg 04 ein neues zu Hause. Durch die Kooperation mit dem Sportgymnasium Neubrandenburg und dem dazugehörigen Sportinternat gelingt es immer wieder, talentierte Spielerinnen in die Vier-Tore-Stadt zu locken. Die wohl bekanntesten Spielerinnen aus Neubrandenburg sind Nationalspielerin und Weltmeisterin Viola Odebrecht sowie Stefanie Draws (U 15-, U 17-, U 19-Nationalspielerin) und Carolin Schumski (U 23). Der 1. FC Neubrandenburg 04 hat knapp 900 Mitglieder, davon sind circa 100 Frauen und Mädchen. Aktuell sind sechs weibliche Teams beim FCN im Spielbetrieb angemeldet.

Jasmin Sehan (rechts) in dynamischer Vorwärtsbewegung.

Trainerin Katharina Berner

„Endlich gibt es die Möglichkeit für B-Juniorinnen, sich überregional in einem Spielbetrieb zu messen. Ich erwarte von der Bundesliga, dass sie für den weiblichen Nachwuchsleistungsfußball und auch für den Mädchenfußball allgemein eine noch größere Anziehungskraft haben wird. Sportlich gesehen haben wir nur ein Ziel, den Klassenerhalt. Für uns ist die Liga aber auch eine große Unbekannte. Da uns sportliche Vergleiche gegen den Großteil der anderen Bundesliga-Teams fehlen, bleibt abzuwarten, wo wir uns einordnen."

1. FC Neubrandenburg 04

Anschrift:
1. FC Neubrandenburg 04
Badeweg 6
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395/5 68 31 48
E-Mail: katschino1@hotmail.com
Internet: www.1fcn-frauenfussball.de

Ligaplatz
Badeweg 6
17033 Neubrandenburg

Ansprechpartnerin:
Katharina Berner
Mobil: 0177/7 49 77 36
E-Mail: k.berner@sgnb.de

Ansprechpartner Presse:
Achim Biermann
Telefon: 0152/56 26 74 37
E-Mail: hajobiermann@googlemail.com

Name der Trainerin: Katharina Berner

Bundesliga-Splitter

43 Vereine bewarben sich für die neue Liga. **30** qualifizierten sich schließlich über die Regionalverbände dafür.

Knapp **62.000** Kilometer werden insgesamt von den Vereinen der **3** Staffeln in der neuen Saison zurückgelegt.

32 Schiedsrichterinnen-Assistentinnen aus der Frauen-Bundesliga werden eingesetzt, dazu **27** Unparteiische aus der 2. Liga.

Regelspieltag der Juniorinnen ist Samstag, überwiegend wird um **14** Uhr angepfiffen.

9 weibliche und **22** männliche Trainer stehen in der sportlichen Verantwortung. Also **31**, weil Markus und Angelika Kirsch aus Essen ein gleichberechtigtes Duo bilden.

270 Spiele werden ausgetragen, ehe es für **4** Vereine in die Endrunde geht.

Jana Dörr vom SC 07 Bad Neuenahr.

Leverkusens Jennifer Stur.

Lokalderbys, wie hier Jena gegen Magdeburg, machen den Reiz der Liga aus.

12 Vereine stellen auch Mannschaften in der Frauen-Bundesliga – damit ist die komplette erste Liga in der Juniorinnen-Spielklasse vertreten. **9** Klubs spielen mit ihren Frauen-Mannschaften in der **2.** Bundesliga. Damit sind mehr als zwei Drittel der Vereine in der B-Juniorinnen-Spielklasse auch in den Frauen-Bundesligen vertreten – eine gute Perspektive für die Talente.

Am **25.** August geht die Liga an den Start, am **4.** Mai endet sie. Anschließend wird die Finalrunde gespielt.

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Fußball-Bund (DFB)
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6788-0
www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Ralf Köttker

Redaktionelle Koordination:
Annette Seitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Christin Grale, Sina Hofmann, Anja Kluck, Lennart Neß

Bildernachweis: Getty Images, Vereine der B-Juniorinnen-Bundesliga

Layout, technische Gesamtherstellung:
Ruschke und Partner
Die Agentur für Kommunikation
Hohemarkstraße 20, 61440 Oberursel

Endspiele Deutsche Meisterschaft B-Juniorinnen

Datum	Ort	Paarung	Ergenis
30.7.2000	Potsdam	1. FFC Turbine Potsdam – FC Bayern München	7:1
24.6.2001	Hermsdorf	1. FFC Turbine Potsdam – DFC Eggenstein	0:1 (0:1)
23.6.2002	Duisburg	FCR 2001 Duisburg - FC Gütersloh 2000	1:2 (1:1)
22.6.2003	Gütersloh	FC Gütersloh 2000 - 1. FFC Turbine Potsdam	0:1 (0:0)
20.6.2004	Potsdam	1. FFC Turbine Potsdam - SG Wattenscheid 09	3:1 (2:1)
19.6.2005	Gütersloh	FC Gütersloh 2000 - 1. FFC Turbine Potsdam	0:3 (0:2)
3.6.2006	Potsdam	1. FFC Turbine Potsdam – FC Bayern München	3:0 (2:0)
24.6.2007	Duisburg	FCR 2001 Duisburg – FC Bayern München	1:0 (1:0)
22.6.2008	Potsdam	1. FFC Turbine Potsdam – FC Bayern München	2:0 n. V.
14.6.2009	Duisburg	FCR 2001 Duisburg – 1. FFC Turbine Potsdam	5:6 n. E. (1:1/1:0)
13.6.2010	Potsdam	1. FFC Turbine Potsdam – TSG 1899 Hoffenheim	3:1 (1:0)
12.6.2011	Sindelfingen	VfL Sindelfingen - 1. FFC Turbine Potsdam	2:3
10.6.2012	Sinsheim-Hoffenheim	TSG 1899 Hoffenheim – 1. FFC Turbine Potsdam	3:1 (3:0)

Deutscher B-Juniorinnen Meister 2012:
Die TSG Hoffenheim.

Steffi Jones im Gespräch

„Eine spannende Mischung“

DFB-Direktorin Steffi Jones blickt dem Auftakt der B-Juniorinnen-Bundesliga mit viel Vorfreude entgegen. Im Interview erläutert sie, warum die Einführung der neuen Spielklasse richtig ist, welche Erwartungen sie hat und was den besonderen Reiz ausmacht.

Was waren die Beweggründe für die Einführung der B-Juniorinnen-Bundesliga?

Die vergangenen Europa- und Weltmeisterschaften haben gezeigt, dass die Leistungsspitze im Frauen- und Mädchenfußball dichter geworden ist. Die anderen Nationen haben aufgeholt – im Frauen- und im Juniorinnenbereich. Unser Ziel muss aber sein, dauerhaft in Europa und der Welt in der Leistungsspitze zu bleiben und Titel zu holen.

Die Konsequenz daraus ist die neue Bundesspielklasse?

Wenn wir konkurrenzfähig bleiben wollen, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Talente schon im U17-Bereich kontinuierlich auf hohem Niveau im Spielbetrieb sind. Zudem müssen die Strukturen in den Vereinen so angepasst werden, dass auch in diesem Altersbereich die Trainings- und Betreuungsqualität für die Spielerinnen auf gutem Niveau gesichert wird. Wir stehen den Vereinen dabei nicht nur mit unserem Know-how zur Seite, sondern auch mit finanziellen Zuschüssen. Jeder Klub bekommt einen Sockelbetrag sowie Zuschüsse zur sportmedizinischen Untersuchung, Fahrtkosten-Unterstützung und nach Bedarf bei sehr weiten Fahrtstrecken zum Auswärtsspiel auch Übernachtungskostenzuschüsse.

Welche Optimierungsmöglichkeiten bietet die neue Spielklasse?

Die Zulassungsvoraussetzungen sollen dazu führen, dass die Strukturen der Talentförderung in den Vereinen optimiert werden. Beispielsweise was die ganzheitliche Betreuung der Spielerinnen angeht. Es geht ja nicht nur um die Optimierung der Trainingsqualität, die wir dadurch gewährleisten wollen, dass Trainer und Trainerinnen schon im zweiten Jahr der Ligazugehörigkeit die B-Lizenz zur Zulassung vorweisen müssen. Es geht auch um eine Weiterentwicklung in der medizinischen Betreuung und in der Begleitung der Spielerinnen bei der schulischen Entwicklung. Hier bestehen bereits Kooperationen zwischen Vereinen und Eliteschulen des Fußballs, Sportinternaten aber auch „gewöhnlichen“ Schulen, damit für eine Vereinbarkeit von Schule und Training und gegebenenfalls zusätzliche Unterstützung, etwa in Form von Nachhilfe, Sorge getragen wird.

Wie sehen Ihre Erwartungen hinsichtlich der Einführung der neuen Liga aus?

Ich erwarte eine ausgeglichene Liga, mit spannenden Spielen, die den Talenten viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Zudem hoffen wir, den Mädchenfußball in größerem Maße in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken: Das ist schließlich die erste Bundesliga im Mädchenfußballbereich. Auch die Endspiele um die Deutsche B-Juniorinnen-Meisterschaft fanden in der Vergangenheit regelmäßig vor einer anständigen Kulisse statt. Es wäre schön, wenn nun auch der Zuschauerzuspruch im Ligaalltag ähnlich positiv wäre.

Was macht für Sie den Reiz der Liga aus?

Man muss nur einen Blick auf die gemeldeten Vereine werfen: Dort finden sich ganz viele prominente Klubs, die einen großen Namen im Männerbereich haben und offenbar die Perspektiven des Mädchen- und Frauenfußballs erkennen. Das freut mich ganz besonders. Genauso wie die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Vereine aus der Frauen-Bundesliga und 2. Frauen-Bundesliga dabei ist. Darüber hinaus gibt es auch einige Klubs, die bisher einer breiteren Öffentlichkeit nicht bekannt waren, die das Projekt aber

sehr engagiert vorantreiben und die für die eine oder andere Überraschung sorgen könnten. Diese Mischung finde ich total spannend und ich freue mich schon auf den Start unserer neuen Liga. Dennoch gehen wir nicht blauäugig an das Projekt heran.

Können Sie das präzisieren?

Wir werden die Entwicklung der neuen Liga sehr genau verfolgen. Dazu gehört auch, dass wir die Effekte nach einer angemessenen Zeit auswerten, um die Nachhaltigkeit beurteilen zu können.

Auf was freut sich Steffi Jones am meisten?

Zu sehen, wie sich die Talente in der neuen Liga entwickeln. Und wie die Vereine individuell die Chance B-Juniorinnen-Bundesliga ergreifen und umsetzen.

Fakten, Modus, Wissenswertes

Die neue B-Juniorinnen-Bundesliga geht am 25. August in ihre erste Saison. In den drei Staffeln Nord/Nordost, West/Südwest und Süd starten jeweils zehn Mannschaften. Die an der Premierensaison teilnehmenden Teams qualifizierten sich über die Regionalverbände für die neue Bundesspielklasse.

Für die Staffel Nord/Nordost stellen die entsprechenden Regionalverbände jeweils fünf Mannschaften. Im Regionalverband Nord erhielten der Bremer Fußballverband, der Hamburger Fußballverband und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband jeweils einen Startplatz. Der Niedersächsische Fußballverband erhielt aufgrund seiner Größe zwei Startplätze. Diese wurden jeweils an die Landesmeister, in Niedersachsen den Meister und Vizemeister, vergeben.

Der Nordosten ermittelte seine fünf Teilnehmer durch die Nordostdeutsche Meisterschaft. An dieser nahmen die sechs Landesmeister (Ersten der höchsten Landesverbandsspielklasse) teil.

Die Staffel West/Südwest setzt sich zusammen aus acht Teilnehmern des Regionalverbandes West und zwei des Regionalverbandes Südwest. Im Westen wurden vier Startplätze an die ersten vier Mannschaften der Regionalliga West vergeben. Die Mannschaften auf den Rängen fünf bis zwölf der Regionalliga West, die Sieger der Nieder- und Mittelrheinliga und der Erst- und Zweitplatzierte der Westfalenliga spielten die restlichen vier Plätze untereinander aus. Im Südwesten qualifizierten sich die beiden erstplatzierten Mannschaften der Regionalliga Südwest.

In der Südstaffel kommen vier Teilnehmer aus den Fußball-Landesverbänden Baden, Südbaden und Württemberg (die vier Erstplatzierten der Oberliga Baden-Württemberg), zwei Teilnehmer aus dem Hessischen Fußballverband (die beiden Erstplatzierten der Hessenliga) und vier Mannschaften aus dem Bayerischen Fußballverband (die ersten vier Mannschaften der Bayernliga).

Modus und Durchführungsbestimmungen
In der B-Juniorinnen-Bundesliga dürfen insgesamt bis zu vier Spielerinnen je Mannschaft ausgewechselt werden. Ein Zweitspielrecht ist grundsätzlich gestattet (sofern die betreffenden Landesverbände ein Zweispielrecht in ihren Ordnungen zulassen), Spielgemeinschaften hingegen nicht.

Aufstieg in die B-Juniorinnen-Bundesliga
In jedem Spieljahr steigen sechs Mannschaften in die B-Juniorinnen-Bundesliga auf. Der Regionalverband Süd sowie die Regionalverbände West/Südwest und Nord/Nordost ermitteln jeweils zwei Aufsteiger innerhalb ihrer Regionalverbände. Die Aufsteiger werden wie folgt ermittelt:

Staffel Nord/Nordost: Die Regionalverbände Nord und Nordost stellen jeweils einen Aufsteiger. Im Norden wird der Aufsteiger folglich unter den vier Landesverbandsmeistern ermittelt (Halbfinals und Finale).

Im Nordosten melden die Landesverbände ihre potenziellen Aufstiegskandidaten, die die sportlichen und verwaltungstechnischen Voraussetzungen für die B-Juniorinnen-Bundesliga erfüllen, bis Dezember 2012 an den Regionalverband. Entsprechend der Anzahl der Bewerber werden ein oder mehrere Aufstiegsspiele durchgeführt.

Staffel West/Südwest: Es steigt jeweils der Meister der Regionalliga Südwest und der Meister der Regionalliga West in die B-Juniorinnen-Bundesliga auf.

Staffel Süd: Die Meister der Oberliga Baden-Württemberg, der Hessenliga und der Bayernliga spielen in einer Aufstiegsrunde die beiden Aufsteiger aus dem Süden aus.

In den Spielzeiten 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 qualifizieren sich die Sieger der drei Staffeln der B-Juniorinnen-Bundesliga und der Zweitplatzierte der Staffel Süd (2012/2013), West/Südwest (2013/2014) bzw. Nord/Nordost (2014/2015) für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der B-Juniorinnen.

Ab der Spielzeit 2015/2016 qualifizieren sich die Sieger der drei Staffeln sowie ein Zweitplatzierter der B-Juniorinnen-Bundesliga für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der B-Juniorinnen. Die Staffel, deren Zweitplatzierter sich qualifiziert, wird nach einer Leistungstabelle der jeweils vorhergehenden drei Spieljahre nach folgender in der DFB-Jugendordnung festgelegten Maßgabe ermittelt: Für die Deutsche Meisterschaft werden drei Punkte, für die Endspielteilnahme zwei Punkte und für die beiden unterlegenen Halbfinalisten jeweils ein Punkt vergeben. Bezogen auf die Staffel, die zwei Teilnehmer gestellt hat, werden jedoch nur die Punkte des Bestplatzierten gewertet. Bei Punktgleichheit entscheidet das Ergebnis der Leistungstabelle des letzten Spieljahres.

Abstieg aus der B-Juniorinnen-Bundesliga
Am Ende der Spielrunde steigen aus jeder der drei Staffeln der B-Juniorinnen-Bundesliga die zwei Vereine mit der geringsten Punktezahl und schlechtesten Platzierung in der Tabelle in die nächst tiefere Spielklasse des zugehörigen Regional- bzw. Landesverbandes ab.

Endrunde um die Deutsche Meisterschaft
Die Spiele der Endrunde um die Deutsche B-Juniorinnen-Meisterschaft werden im Halbfinale mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Es findet nur ein Finalspiel statt.

Die Spielpaarungen der Halbfinalspiele werden vom DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball ausgelost. Die Sieger der Halbfinalspiele bestreiten das Endspiel. Eine Entscheidung, ob das Endspiel an einem neutralen Austragungsort oder bei einem der für das Endspiel qualifizierten Vereine stattfinden wird, soll bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball herbeigeführt werden.

Kann ich meine Briefe bequem direkt aus Microsoft® Word versenden?

Ja, mit dem E&POSTBRIEF.

Thomas Schröder, Geschäftsführung Microsoft®

Informieren und kostenlos registrieren:
www.epost.de

Durch die Integration des E-POSTBRIEFS* in Microsoft® Word können Sie Briefkommunikation einfach und direkt in einem Programm erledigen. So sparen Sie sich nicht nur den Weg zum Briefkasten, sondern auch Zeit und Papier. Registrieren Sie sich jetzt und erfahren Sie, welche Vorteile Ihnen der E-POSTBRIEF noch bringt: **www.epost.de**

Deutsche Post

Die Post für Deutschland.

Microsoft

*Nur für Sendungen innerhalb von Deutschland an für den E-POSTBRIEF registrierte Empfänger (bis 20 MB). Zustellung an nicht registrierte Empfänger durch Ausdruck und Briefzustellung (bis max. 96 Seiten, je nach Umfang aufpreispflichtig). Registrierung erst ab 18 Jahren. Gesetzl. oder vertragl. Regelungen können Nutzbarkeit ausschließen (z. B. bei Schriftformerfordernissen). Registrierungs- und Nutzungsvoraussetzung: Handy mit Nummer eines dt. Mobilfunkbetreibers. Weitere Informationen zur Nutzung und zu Preisen des E-POSTBRIEFS unter www.epost.de

predator lethal zones

Innerhalb der gesamten 90 Minuten bist du nur 90 Sekunden am Ball. Da zählt jeder Kontakt. Die 5 tödlichen Zonen des Predator geben dir die ultimative Kontrolle.

Mehr dazu unter adidas.com/football

© 2012 adidas AG. adidas, the 3-Bars logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.

Hier miCoach erleben.

GET COACHED